

EVANGELISCH

in Bad Godesberg

Wie heißt das kleine Zauberwort?

Erntedank – was für ein Fest! Der herrliche Schmuck in unseren Kirchen, die Bäume voller Früchte im Garten, die Schönheit der Natur jetzt im Herbst - das alles lässt einem das Herz aufgehen. Dahlien, Astern, Sonnenblumen. Die beginnende Färbung der Blätter. Die Reife des süßer werdenden Weines. Wunderschön ist das. Alles, was uns umgibt. Die Schöpfung, die Welt und unser Leben.

Es ist alles voller Geheimnisse und Erntedank lädt uns ein, das intensiv wahrzunehmen und tief zu erfahren.

Vielen Menschen fehle heute diese Weisheit. Das beklagt der Wiener Philosoph und Psychotherapeut Martin Poltrum. Es fehle ihnen dazu der nötige philosophische Horizont, das geistliche Bewusstsein, die Bereitschaft zur Transzendenz. Stattdessen dominierten Jugendwahn und eine überzogene Wissenschaftsgläubigkeit. Es liege daran, dass wir in einem narzisstischen Zeitalter lebten, in dem das Staunen verlernt worden sei. Wir könnten nicht mehr vor dem Zauber der Dinge zurücktreten, weil wir in einem „Ich-AG-Durchsetzungskampf“ gefangen seien. Da zähle nur noch „Machen, Planen und in den Griff kriegen“.

Vielleicht hat er Recht. Bescheidenheit tut Not. Demut. Das Eingeständnis, dass ich so wenig weiß und verstehe von der Vielfalt und Schönheit der Schöpfung Gottes. Die Erkenntnis, dass ich so wenig kann, aber doch so reich beschenkt bin. Das alles löst Dankbarkeit aus.

Dankbarkeit ist auch eine Tugend des Alters. Ein Mensch, der in der Sehnsucht des Forever Young gefangen ist, kann damit wenig anfangen. Danken ist eine reife Geste. Ein Kind muss sie mühsam lernen. Der kleine Junge steht beim Metzger und bekommt von der Verkäuferin ein Stückchen Fleischwurst geschenkt. Zack ist die leckere Wurst im Mund verschwunden. „Wie heißt das kleine Zauberwort?“, fragt die genervte Mama. Der Junge antwortet brav: „Lecker!“



Tja, man hat uns das „Danke“ beigebracht, aber oft bleibt es bloße Konvention.

Das ist auch für uns Erwachsene eine bleibende Herausforderung. Wenn alles Notwendige immer selbstverständlich da ist, dann ist Dankbarkeit schwer zu erfahren. Das ist unser Problem und der Grund unserer Herzensblindheit. Danken setzt voraus, dass man spürt: Ich bin angewiesen. Ich

brauche Hilfe. Ich kann nicht leben aus mir allein.

Aber wo fühlt man sich heute im Alltag wirklich abhängig und existentiell angewiesen? Vielleicht im Kletterkurs, quasi dem Ersatzabenteuer im sonstigen Vollkasko-Leben. Beim Bungeejumping oder Fallschirmspringen – da holt man sich dann den Kick und ist dankbar, wenn alles gut gegangen ist.

Machen Sie es doch einmal ganz anders und doch so herrlich unspektakulär: Ein Gang durch den Garten. Ein Spaziergang am Rhein. Eine Wanderung durch den Kotenforst. Oder ein bewusster Blick auf einen Menschen, den ich liebe: Wie schön, dass es dich gibt – Gott sei Dank.

Unsere Gottesdienste wollen uns Staunen lehren und neugierig auf Gott machen. Er ist das Geheimnis allen Seins. Alles kommt aus seiner Hand. Kommen Sie doch mal wieder vorbei und spüren der eigenen Dankbarkeit nach.

Danke, dass Sie diese Zeilen gelesen haben.
Danke, dass Sie Ihrer Kirche die Treue halten.
Danke für alles, wofür Sie sich einsetzen.

Eine fröhliche Erntedankzeit und einen goldenen Herbst wünscht Ihnen

*Ihr Pfarrer Oliver Ploch
Ev. Thomas-Kirchengemeinde*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Um uns alle nachdenklich zu machen über den unglaublichen Verbrauch der Ressourcen unserer Erde wurde am 1. August der „Erdüberlastungstag“ ausgerufen. Was wir überdies dem Klima unseres Planeten antun, davon haben wir in diesem Sommer eine Ahnung bekommen. Und schon lange wissen wir, wie verhängnisvoll das Vielfliegen ist. Gibt es noch eine Umkehr – es bleibt das große Fragezeichen.

Manchen Dichtern sagt man die Fähigkeit nach, Zukünftiges zu schauen oder zu ahnen. Stefan George, dessen 150. Geburtstag in dieses Jahr fällt, gehört mit seinem Gedicht „Der Herr der Insel“ aus dem Jahr 1894 gewiss zu diesen ahnungsvollen Dichtern.

Ihr Redaktionsteam

*Die fischer überliefern dass im süden
Auf einer insel reich an zimmt und öl
Und edlen steinen die im sande glitzern
Ein vogel war der wenn am boden fussend
Mit seinem schnabel hoher stämme krone
Zerpflücken konnte – wenn er seine flügel
Gefärbt wie mit dem saft der Tyrer-schnecke
Zu schwerem niedrem flug erhoben:
habe Er einer dunklen wolke gleichgesehn.
Des tages sei er im gehölz verschwunden.
Des abends aber an den strand gekommen.
Im kühlen windeshauch von salz und tang
Die süsse stimme hehend dass delfine
Die freunde des gesanges näher schwammen
Im meer voll goldner federn goldner funken.
So habe er seit urbeginn gelebt.
Gescheiterte nur hätten ihn erblickt.
Denn als zum erstenmal die weissen segel
Der menschen sich mit günstigem geleit
Dem eiland zugedreht sei er zum hügel
Die ganze teure stätte zu beschaun gestiegen
Verbreitet habe er die grossen schwingen
Verscheidend in gedämpften schmerzeslauten.*

Inhalt

Gemeinde-Panorama 2 – 4

Freud und Leid, Impressum, Kontakte 2

Aus den Kirchengemeinden

Erlöser-Kirchengemeinde 5 – 8

Johannes-Kirchengemeinde 9 – 13

Thomas-Kirchengemeinde 14 – 19

Oktober-Gottesdienste 20

KASPARI HEIZUNG
GmbH SANITÄR
Die Badprofis KLIMA

Beratung • Planung • Ausführung • 24 Std. Notdienst
Brennwerttechnik • Solaranlagen
Drachenburgstraße 5a · 53179 Bonn
Telefon (02 28) 34 51 51 · Telefax (02 28) 34 24 03
www.kaspari-bonn.de info@kaspari-bonn.de

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen
darf Freud und Leid
mit Taufen, Trauungen und Bestattungen
nicht im Internet veröffentlicht werden.
Die Namen finden Sie jeweils im aktuellen,
gedruckten Gemeindebrief.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Erlöser-, Johannes- und
Thomas-Kirchengemeinde in Bad Godesberg
Kronprinzenstr. 31, 53173 Bonn

Auflage: 9.850

Druck: Druck Center Meckenheim GmbH

Redaktionsschluss

11-2018: 28.09.2018

12-2018/01-2019: 02.11.2018

Mit Namen versehene Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Beiträge und Anregungen für den Gemein-
debrief mailen Sie bitte an die jeweiligen Ge-
meinderedakteurinnen.

KONTAKTE

- **Kontakte der Gemeindeämter (siehe Kästen)**
Erlöser-Kirchengemeinde Seite 8
Johannes-Kirchengemeinde Seite 12
Thomas-Kirchengemeinde Seite 17
- **Superintendentur des Kirchenkreises
Bad Godesberg-Voreifel – Superintendent:**
Pfarrer Mathias Mölleken
Akazienweg 6, 53177 Bonn
☎ 307 87-0, Fax: 307 872-0
Mail: superintendentur.badgodesberg-
voreifel@ekir.de, www.bgv.ekir.de
- **Kirchenkreis-Frauenbeauftragte:**
Sabine Cornelissen, Akazienweg 6
Mail: frauenbeauftragte-bgv@ekir.de
☎ 307 871 4, Mo, Di, Do 9-11.00
- **Evangelischer Konvent Bad Godesberg:**
Vorsitzende: Imke Schauhoff
☎ 319 353, Mail: imke@schauhoff.net

- **Arbeitskreis Christen und Bioethik:**
Kontakt: Ilse Maresch ☎ 33 46 04
- **Hilfe für St. Petersburg:** Herr Cay Gabbe
☎ 39 15 723, Mail: cay.gabbe@web.de
Sparkasse KölnBonn, Kennw.: St. Petersburg
IBAN: DE28 3705 0198 0020 0029 60
- **Flüchtlingshilfe Bad Godesberg:**
Jessica Hübner-Fekiri ☎ 362 907
Habsburgerstraße 9, 53173 Bonn
Mail: fluechtlingshilfe@
evangelisches-godesberg.de
Spendenkonto: Erlöser-Kirchengemeinde
IBAN: DE64 3506 0190 1088 4332 34
Stichwort: Flüchtlingshilfe

Arbeitskreis Christen und Bioethik Information und Diskussion



Arbeitskreis Christen und Bioethik
c/o Ise Maresch, Giselstr. 49, 53179 Bonn, Tel.: 0228/334604

zum Thema „Änderung des Transplan-
tationsgesetzes“

**am Montag, dem 08.10.2018, um 19.15 Uhr,
Thomaskapelle, Kennedyallee 113**

Alle Interessierten sind herzlich will-
kommen!

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen
darf Freud und Leid
mit Taufen, Trauungen und
Bestattungen
nicht im Internet veröffent-
licht werden.
Die Namen finden Sie jeweils
im aktuellen,
gedruckten Gemeindebrief.

Podiumsgespräch zum Thema „Besser ohne Kippa, Kreuz und Kopftuch? Wie wir Diskriminierung überwinden.“

**Mi 10.10. 19.30, Haus der Familie,
Friesenstr. 6**

Auf dem Podium sind u. a. als jüdische
Stimme Ron Benarey, Kippa-Aktion Bad
Godesberg, als muslimische Stimmen
Ridwan Bauknecht (Religionslehrer),
Gabriele Boos-Niasy, Aktionsbündnis
muslimischer Frauen, als christliche Stimmen
Wolfgang Thielmann, Michael Mertes.
Aus Institutionen: Dagmar van Bernum,
Geschäftsführerin Ev. Altenpflegeheim
Stoltenhoff; Hafize Saglam, Otto-Beneke-
Stiftung; Felix von Grünberg, Mieterbund.
Eintritt frei.

Moderation: Ulrich Thomas
Veranstalter ist das Netzwerk Anti-
diskriminierungsarbeit Bonn.

Das Netzwerk lädt auch ein zu einer
Plakatausstellung mit Entwürfen
von Studierenden der Alanushoch-
schule zum Thema „**Ich bin richtig.**
Für Chancengleichheit – gegen Dis-
kriminierung“ in der Bezirksbibliothek
Bad Godesberg, Moltkestraße. Die
Ausstellung ist vom 9.10.–27.10. während
der Öffnungszeiten zu besichtigen.

*Ulrich Thomas
für GCJZ Bonn im Netzwerk
Antidiskriminierungsarbeit Bonn*

Lesung „Weißt du wer ich bin?“

Do 18.10. 17.00,
Axenfeldhaus, Habsburger Str. 9

In Kooperation mit der Flüchtlingshilfe
Bad Godesberg: mit Texten von Ge-
flüchteten, Moderation Dr. Hidir Celik.
Eintritt frei.

Die Weiterbildungseinrichtung
der Evangelischen Frauenhilfe in
Bonn macht Sie auf zwei wichtige
Veranstaltungsthemen aufmerksam:

Qualifizierungskurs zum Demenzbegleiter im Ehrenamt Beginn am 05.09.

Dieser in seiner Theorie- und
Praxis-Verknüpfung einmalige und
über Jahre bewährte und immer
weiterentwickelte Kurs in der Region
verbindet theoretisches Wissen
zum Thema Demenz mit einem sehr
hohen Anteil an praktischen Einheiten
zur Aktivierung von Menschen mit
Demenz. Alle weiteren Informationen
zu diesem Kurs finden Sie unter:
<https://www.weiterbildung-frauenhilfe.de/veranstaltungen/frau-beruf-kompetenz/veranstaltungsdetails/kurse/details/qualifizierung-zum-senioren-und-demenzbegleiter/>

Vier Seminar-Werkstätten zur Vorbereitung des Weltgebetstags Slowenien November 2018 und Januar 2019 in Bonn

Alle weiteren Informationen zu den
Weltgebetstags-Seminaren finden
Sie unter:

<https://www.weiterbildung-frauenhilfe.de/veranstaltungen/weltgebetstag/>

DIAKONISCHES WERK

Diakonisches Werk Bonn und Region –
gemeinnützige GmbH: www.diakonie-bonn.de
Kaiserstr. 125, 53113 Bonn,
Kontakt für die Einrichtungen ☎ 228 080
Diakonie-Pfarrerin Grit de Boer
☎ 22 80 873

Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ),
Ambulante Pflege: Godesberger Allee 6-8
☎ 227 224 10, Mail: pgz@dw-bonn.de
EVA, Evangelische Schwangerenberatung:
Godesberger Allee 6-8, ☎ 227 224 25
Schuldnerberatung Bonn:
Noeggerathstr. 49, ☎ 969 690
update – Fachstelle für Suchtprävention:
Uhlgasse 8, ☎ 688 588 0

JOHANNITER KLINIKEN BONN

Waldkrankenhaus: Waldstr. 73, ☎ 383-0
Pfr. Gunnar Horn ☎ 354 284

Johanniter-Krankenhaus:
Johanniterstr. 3-8, ☎ 543-0
Pfrn. Manuela Qvester ☎ 543-2096

Grüne Damen und Herren:
Jutta Neumann ☎ 324 031 7

Hospiz am Waldkrankenhaus:
Waldstr. 73, ☎ 383 130

Hospizverein Bonn e.V.:
Ambulante Begleitungen ☎ 62 906 900

DIAKONISCHE DIENSTE

Reha-Zentrum Godeshöhe: Waldstr. 2
Pastor Dietrich Jeltsch ☎ 381-0 + 647 096

Ev. Jugendhilfe Godesheim: Venner Str. 20
☎ 38 27-0, www.godesheim.de,
Pfarrerin Iris Gronbach ☎ 382 717 2

Kleiderkammer:
Godesberger Allee 6-8, ☎ 391 777 27
Öffnungszeiten
Mo+Di 10-15.00, Mi+Do 15-18.00
www.kleiderkammer-bonn.de

Krisenberatungsstelle für Senioren:
☎ 696 868

Mädchenhaus: Zufluchtsstätte + Gesprächs-
partner für 10-18-Jährige ☎ 914 00 00
Telefonseelsorge: Tag und Nacht kostenfrei:
☎ 0800-111 0 111/111 0 222

Einführung in Leistungsbezug und Formularhilfe

Mi 10.10. 17.00–20.00, Zanderstr. 22, Wohnung Nr. 3, 53177 Bonn-Pennenfeld

Personen mit geringen Deutschkenntnissen sind oft überfordert mit der Vielzahl an Briefen und Anträgen, die sie bewältigen müssen. Oft sind begleitende Nachbarn, Ehrenamtliche, Freunde ebenfalls herausgefordert Behördenschreiben zu verstehen und eine notwendige bürokratische Vorgehensweise einzuleiten und zwar so, dass es der Hilfesuchende versteht. In der Begleitung Geflüchteter tauchen oft vielfältige Fragen auf: Welche Leistungen bekommen Geflüchtete, von wem, und wie? Nach einem Überblick über die relevanten Sozialleistungen wird Zeit sein, an Thementischen die häufigsten Formulare mit Fachleuten zu besprechen und Fragen zu beantworten. Geeignet sowohl für Einsteiger als auch Fortgeschrittene.

Teilnehmeranzahl 10 – 15 Personen

Referentin: Ann-Kathrin Werther

(Caritas Sozialberatung Haus Mondial)

Workshop zum Thema Diversität

Sensibilisierung im Hinblick auf die Themen Vielfalt, Migration, Flucht und Ausgrenzung

Fr 16.11. 17.00–20.00, Haus der Familie, Friesenstr. 6, 53175 Bonn

Im Vordergrund steht die Sensibilisierung und Förderung des Verständnisses für unterschiedliche Wahrnehmungen und Hintergründe von Menschen. Es geht darum die Vielfalt unserer Gesellschaft wertzuschätzen und zugleich die eigenen vielfältigen Prägungen zu erkennen, um Handlungsmöglichkeiten für den Alltag zu erhalten.

Dabei wird der Blick auf Themen wie Vorurteile, Wertevorstellungen, Diskriminierung und Ausgrenzung geschärft.

Der Workshop ist vor allem praktisch orientiert und erfordert eine aktive Teilnahme aller Lernenden/Beteiligten. Als Methoden werden Diskussionen, Rollenspiele, gezielte Wissensvermittlung, Lernübungen, Simulationen von bestimmten Situationen und die kritische Reflexion des eigenen Verhaltens eingesetzt.

Teilnehmeranzahl 10 – 15 Personen

Referentin Joby Joppen

Diversity Trainerin & Theaterpädagogin

Anmeldungen zu beiden Veranstaltungen unter: fluechtlingshilfe@evangelisches-godesberg.de, 0228 362907

Artisten vor dem Kreuz Manege frei in der Pauluskirche und Heilandkirche

Die evangelische Heilandkirche im Bonner Süden wurde am Montag, 09.07., für einen Tag zur Manege umgebaut. Mehr als 250 Gäste aus arabischen und afrikanischen Ländern sowie aus der Umgebung strömten zusammen, um das Fest der Evangelischen Flüchtlingshilfe Bad Godesberg zu feiern. Die Manege war für die Stars des Tages nötig, die aus Nicaragua stammende Zirkusschule "Escuela de la Comedia y el Mimo".

Das Zirkusprojekt hatte bereits am Tag vorher in der Pauluskirche in Friesdorf eine die Zuschauer begeisternde Vorstellung gegeben.



wurde auf dem Fest – zusammen mit Abdulraheem Albarazi – aus ihrem Bundesfreiwilligendienst bei der Flüchtlingshilfe der vier evangelischen Kirchengemeinden in Bad Godesberg verabschiedet. Koordinatorin Jessica Hübner-Fekiri dankte beiden für ihren Einsatz und stellte ihre Nachfolgerin Michaela Elias vor. Sie stammt ebenfalls aus Syrien. „Die Flüchtlingshilfe möchte Menschen helfen, eine neue Heimat zu finden, und den belastenden Erlebnissen von Krieg und Gewalt gute Erfahrungen entgegenzusetzen“,

sagte Hübner-Fekiri zum Einsatz von insgesamt mehr als 200 Freiwilligen im Rahmen der evangelischen Flüchtlingshilfe Bad Godesbergs. Presbyterin Birgit Thielmann erinnerte an den Bau der Heilandkirche in der Nachkriegszeit. Das neue Gotteshaus im Bonner Süden wurde auch durch den Zustrom von Vertriebenen nötig, die in der damaligen Hauptstadt angekommen waren und heimisch werden sollten – eine Lage, die den meisten Teilnehmern vertraut vorkam.

Wolfgang Thielmann

Beachten Sie den in Godesberg ausliegenden Flyer des 2. Halbjahres 2018 der Flüchtlingshilfe Bad Godesberg!



Musikalische Events

Im Historischen Gemeindesaal und in der Erlöserkirche

KammerMusikKöln

Mo 15.10. 19.30, Hist. Gemeindesaal

Liebe Freunde der KammerMusikKöln, ich hoffe, Sie haben einen schönen Sommer verlebt! Wir freuen uns schon auf den Start der neuen Saison, die dieses

Mal im Zeichen von *Turning Points* steht. Sie können wieder auf ganz besondere Konzerte gespannt sein, die wir mit viel Liebe und Sorgfalt für Sie zusammengestellt haben. Im Zentrum stehen Werke, die Wendepunkte markieren, die zuweilen bedeutende Impulsgeber für künstlerische Strömungen und sich in ihnen entwickelnde Kompositionen waren. Lassen Sie sich überraschen!

Zu unserem Festkonzert **Alle Neune – zu neuen Ufern** anlässlich unserer Saisoneroöffnung am **Montag, den 15. Oktober 2018 um 19.30 Uhr**, möchte ich Sie nun ganz herzlich einladen. Wir werden in großer Besetzung vor Ort sein, stehen doch Nonette von G. Onslow und L. Spohr sowie ein Quintett von L. v. Beethoven auf dem Programm.

Wir freuen uns auf das *Ensemble der KammerMusikKöln* und ganz besonders auf José Maria Blumenschein, derweil Konzertmeister der Wiener Philharmoniker und Gründungsmitglied der KammerMusikKöln, der wieder nach Köln und so auch zu uns zurückkehrt. Bitte beachten Sie noch folgendes: Die Einführungen werden zukünftig durch die Künstler selbst vorgenommen, so dass der **Konzertbeginn immer bereits um 19.30 Uhr** ist.

Aufzeichnung des Konzertes durch WDR 3.

Weitere Informationen unter: www.kammermusikkoeln.de
Kartenbestellungen zum Preis von 25 €/15 € für Schüler/Studenten unter karten@kammermusikkoeln.de bzw. Tel. 0176 51742197 oder an der Abendkasse.

Großes Abo (10 Konzerte): 200€

Kleines Abo (4 Konzerte): 85€

Herzlichst Ihre Monika Hermans-Krüger



VORANKÜNDIGUNG Mozart Requiem

Sa 17.11. 18.00, Erlöserkirche

Wir laden Sie recht herzlich zu einem Chor- und Orchesterkonzert zum Ende des Kirchenjahres in die Ev. Erlöserkirche ein. Um 18 Uhr kommt die wohl bekannteste Requiemvertonung, das Requiem in d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung. Hierbei handelt es sich um Mozarts letzte Komposition, er starb während der Arbeit an dieser Totenmesse. Obwohl das Werk nicht vollständig tatsächlich von Mozart ist, gehört es bis heute zu den beliebtesten und hochgeschätzten Kompositionen aus seiner Feder. Der Schüler Franz Xaver Süssmayr vervollständigte das Werk im Auftrag von Constanze Mozart, der Witwe des Komponisten. Er ging dabei sehr einfühlsam vor und instrumentierte und komponierte im Geiste Mozarts oder verwendete schon vorhandenes Material aus dem Requiem. So tauchen u. a. im zweiten Teil des Agnus Dei wieder Themen aus dem Kyrie auf, die Süssmayr nur mit einem neuen Text versieht. So zum Beispiel das „Lux eterna ...“ der Sopranistin und die große Schlussfuge „Cum sanctis tuis in aeternum“. Durch dieses behutsame Eingreifen Süssmayrs erlebt der Zuhörer das Stück doch als eine Einheit und bemerkt im ersten Hören die Brüche und Ergänzungen gar nicht. Als Kontrapunkt zu dieser Totenmesse erklingt an diesem Abend die Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21 von Joh. S. Bach. Sie wurde am 3. Sonntag nach Trinitatis 1714 in Weimar zum ersten Mal aufgeführt. Bach führte sie später auch in Leipzig noch öfter auf und ergänzte sie mit weiteren Sätzen. Obwohl sie nicht für das Kirchenjahresende komponiert wurde, passt sie doch mit ihren Texten und der wunderbaren Musik in diese Zeit. Schon die Worte des Eingangschors: „Ich hatte viel Bekümmernis, aber deine Tröstungen erquicken meine Seele“ sowie der uns heute noch wohlbekannte Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ können uns in der Trauer um einen lieben Menschen helfen und Trost spenden.



Die Kantate endet im Schlusschor nach den Worten: „Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Lob“ mit einer jubelnden und gewaltigen Schlussfuge. Christus, der den Tod überwunden hat, sei „Lob, und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

Es musizieren die Kantorei und das Orchester der Erlöserkirche zusammen mit den Solisten Andrea Graff, Alexandra Thomas, Thomas Klose und Frederik Schauhoff unter der Leitung von Christian Frommelt.

Eintrittskarten zu diesem Konzert gibt es ab 8. Oktober in der Linden Apotheke und im Gemeindebüro in der Kronprinzenstr. 31 (14 – 20€).

Richtfest am neuen Gemeindezentrum

Viele fröhliche Gesichter schauten in einen strahlend blauen Himmel, als die von den Kindern unseres Kindergartens bunt geschmückte Richtkrone vom Baukran in die Höhe gehoben wurde. Nach



Beginn der eigentlichen Bauarbeiten im Mai konnten wir nun schon das Richtfest feiern – eingerahmt von Liedern der Kindergartenkinder, mit einem in Versen gereimten Richtspruch des Poliers und dem großen Dank an die beteiligten Architekten, Planer und Bauleute und nicht zuletzt unseren Neubauplanungsausschuss, der in nun schon fast 40 mehrstündigen Sitzungen das neue Gemeindezentrum geplant hat und nun die Ausführung begleitet. Nun wird es noch etwa ein Jahr dauern, bis der gesamte Innenausbau mit Erdwärme- und Belüftungsanlage, Elektrik, Fenstern und Türen, Küche und vielem mehr fertiggestellt sein wird und wir vom Axenfeldhaus in das neue Gemeindezentrum neben der Erlöserkirche umziehen können. Vorfriede ist ja bekanntlich die schönste Freude!

N. Waschk

Hinweis: Derzeit ist aufgrund der Bauarbeiten rund um das neue Gemeindezentrum der Zugang zur Kirche leider nur bedingt behindertengerecht!

Neues aus dem Kindergarten



„Seht was wir geerntet haben“ – singen wir beim Einzug eines jeden Erntedankgottesdienstes. Wie schon einmal berichtet (Gemeinde-

brief Juli/August) haben wir im Frühjahr mit den Kindern eine Kräuter-Gemüse-Schnecke im Außengelände unseres Kindergartens angelegt. Die vielen sonnigen und warmen Frühjahrs- und Sommertage ließen alles sprießen und gedeihen, sodass es immer wieder hieß „Kommt, wir ernten etwas aus unserem Garten“. Dafür schnappten sich die Kinder ihre Körbchen und los ging es.



Selbstverständlich wollten wir unser eigenes Gemüse und unsere Kräuter auch kosten. Wie schmecken Tomaten mit Mozzarella und frischem Basilikum? Beim Probieren im Morgenkreis fiel den Kindern auf: „Wenn man alles im Mund vermischt, schmeckt's am leckersten“. Die Kinder waren begeistert und wollten noch viel mehr ausprobieren. Wie schmeckt eigentlich Petersilie und Schnittlauch, verrührt in einem Quark und mit leckerem Brot dazu? Manchen Kindern waren nicht alle Kräuter bekannt, aber mutig und interessiert wollte jeder mal probieren. Ein besonders großes Erlebnis war es, unsere eigenen Gurken und Möhren zu ernten. So bekam der Begriff „ernten“ einen ganz anschaulichen Bezug.



Mit viel Freude bereiten wir uns nun auf das Erntedankfest und den Gottesdienst vor, den wir

dann am 07.10.2018 um 10.30 Uhr in der Erlöserkirche feiern und mit unserem gut bestückten Erntewagen in die Kirche einziehen.

Eva-Maria Korf

Neue Gottesdienstzeit im Johanniterhaus:

Die Gottesdienste im Johanniterhaus finden ab dem **12.10.2018** regelmäßig um **16.30 Uhr** statt.

Mein Name ist Olga Rekke und ich arbeite seit September im Kindergarten der Erlöserkirchen-



gemeinde. Seit 2005 bin ich gelernte Erzieherin und habe seitdem einige tolle Einrichtungen und viele nette Kinder kennengelernt. Nun freue ich mich erneut auf die Kinder dieser Einrichtung, denn vor einigen Jahren habe ich schon mal hier arbeiten dürfen und erinnere mich gerne an die schöne Zeit zurück! In meiner Freizeit verbringe ich ganz viel Zeit mit meiner Familie, meinen drei Kindern und meinem Ehemann. Auch hier wird viel getobt, gespielt und gelacht ..., besser gesagt, rund um die Uhr wird erzogen.

Olga Rekke



Kigo-Termine

21.10.2018
18.11.2018
16.12.2018

jeweils um 10 Uhr in der Erlöserkirche

Zu unserem **Familiengottesdienst am Erntedankfest** am Sonntag, den **7. Oktober**, um **10.30 Uhr** laden wir herzlich ein.

Er wird mitgestaltet von den Kindern und dem Team des Kindergartens, dessen Förderverein anschließend zum Kirchenkaffee mit selbst gebackenem Kuchen einlädt und um Spenden für den Kindergarten bittet.



Akzentgottesdienst zu Hilde Domin

So 21.10. 10.00, Erlöserkirche

„Ich setzte den Fuß in die Luft, und sie trug.“ Wir feiern in der Erlöserkirche einen Akzentgottesdienst, in dessen Zentrum das Leben und Werk der jüdischen Dichterin Hilde Domin stehen wird. Über zwanzig Jahre lebte Hilde Domin im Exil, bevor sie 1954 nach Deutschland zurückkehrte. Ein dramatisches Leben voller Verluste, Schicksalsschläge, Abschiede. Trotz allem Wissen um den Abgrund menschlicher Existenz, das den Gedichten Domins eigen ist, scheint in ihnen immer wieder ein widerständiges Vertrauen auf, oft formuliert als ein Vertrauen ins Wunder. Der Kraft dieses „Dennoch-Vertrauens“, wie die Dichterin es selbst nannte, werden wir in diesem Gottesdienst nachspüren.

Pfarrerinnen Beatrice Fermor

Gottesdienst am Reformationstag

Mi 31.10. 19.00, Erlöserkirche

Zum gemeinsamen Gottesdienst der Godesberger Gemeinden am Reformationsfest lädt die Heiland-Kirchengemeinde herzlich in die Erlöserkirche ein. Im Anschluss findet im Historischen Gemeindesaal, Kronprinzenstraße 31, der traditionelle Empfang mit einer kräftigen Suppe und Getränken statt.

Ferienfreizeit 2019 an die Ardèche

12.07.2019 – 28.07.2019, ab 12 Jahren

In den ersten beiden Sommerferienwochen 2019 wird wieder ein Rundum-sorglos-Paket für Jugendliche ab 12



Jahren angeboten: Unsere Reise geht ins Département Ardèche nach Villeneuve-de-Berg, einem kleinen, lebendigen, mittelalterlichen Ort. Wir werden es uns in entspannter Atmosphäre gut gehen lassen. In der Nähe unseres Hauses gibt es einen Wasserpark mit vielen Attraktionen, in der imposanten Ardèche-Schlucht besteht die Möglichkeit für Kanutouren. Kosten: 559 € pro Person für Fahrt, Unterkunft, Essen und Ausflüge; Teilnehmerzahl: 40 Jugendliche. Die Fahrt zum Haus erfolgt in einem modernen Reisebus. Ein Leitungsteam wird zusammen mit den Jugendlichen bei zwei Vortreffen ein erlebnisreiches Programm auf die Beine stellen. Anmeldung über die Internetseite der Erlöserkirche oder mit den ausliegenden Flyern. Rückfragen bitte an das Gemeindebüro: info@erloeser-kirchengemeinde.de.

Forum

Do 18.10. 15.00, Hist. Gemeindesaal
Christlicher Widerstand
im Rheinland in der NS-Zeit



© Skulptur in der Fußgängerzone in Wuppertal-Barmen, die an die „Barmer Erklärung“, vom Mai 1934 erinnert. Foto: EKD.DE

In seinem Vortrag „Christlicher Widerstand im Rheinland in der NS-Zeit“ widmet sich der Referent, Herr Dr. Helmut Rönz, sowohl den beiden großen Kirchen als auch den Freikirchen und den Zeugen Jehovas. Das Rheinland war bis 1933 kein genuines Kerngebiet der nationalsozialistischen Bewegung. Die Wahlergebnisse der NSDAP waren im Vergleich zu anderen Regionen des Reiches schwach. Nach 1933 agierten Arbeiterschaft, Gewerkschaften und Kirchen im Rheinland „zwischen pragmatischer Befürwortung, Anpassung und Widersetzlichkeit“ gegenüber der NS-Diktatur. Ebenso breit gefächert wie das Verhalten der Bevölkerung und der gesellschaftlichen Gruppen im Rheinland gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung vor und nach 1933 war auch der Widerstand im „Dritten Reich“. Er reichte von passiver Resistenz, non-konformem Verhalten, situativer Widersetzlichkeit bis zu offenem, organisiertem auch gewaltsamem Widerstand. Das variantenreiche Spektrum des Widerstands im Rheinland soll mit dem LVR-Projekt „Widerstand im Rheinland 1933–1945“ qualitativ und quantitativ erforscht werden, dessen Team der Vortragende, Dr. Helmut Rönz, leitet. Im Anschluss an den Vortrag steht genügend Zeit für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Literatur am Vormittag

Mit Heike Vennemann

Mi 24.10. 10.00, Axenfeldhaus

treffen wir uns zu einer „Poetischen Rheinreise“. Wer möchte, kann auch gerne ein Gedicht oder etwas Persönliches dazu beitragen.

„Es setzten zwei Vertraute
Zum Rhein den Wanderstab,
Der braune trug die Laute,
Das Lied der blonde gab.“
(Clemens Brentano)

Besuchsdienstkreis

Mi 17.10. 10.00, Axenfeldhaus



Treppunkt Bücherei

Vom 30.9. bis 14.10. 2018
findet wieder das Lese fest
„Käpt'n Book“ statt.



Herzliche Einladung!

Mo 01.10. 19.00, Hist. Gemeindesaal
Das Ensemble Tityre präsentiert eine
musikalische Lesung: „Herztöne“

Die „Herztöne“ des Ensemble Tityre sind ein Programm über die Liebe: Menschen lieben einander, lieben Musik, lieben sich auf einer Parkbank im Sommer, ein Nagel liebt eine alte Schraube, ein Mann seinen Hund. Ein Mensch liebt das Leben, obwohl alles um ihn zu zerbrechen droht, eine Frau trinkt aus unerwiderter Liebe, die Liebe kommt auch manchmal einfach abhanden ... Das Ensemble Tityre beleuchtet die ganze Palette der Liebe und erzählt in Worten und Chansons vom unerschöpflichsten menschlichen Thema – die Musik freut sich mit, schäumt über vor Glück, lässt die Worte auch mal ruhig nachklingen oder tröstet bei Bedarf. Texte und Chansons von Kurt Tucholsky, Robert Gernhardt, Georg Kreisler u.a. wechseln sich ab mit Musik von Felix Mendelssohn, W. A. Mozart, Henri Damesse u.a. und loten alle Höhen und Tiefen der Liebe aus.



Zum Ensemble Tityre gehören Annette Hermeling (Querflöte), Bettina Pfeiffer (Klavier), Katharina Apel-Scholl (Oboe) und Katja Geist (Sprecherin).

Anschließend gibt es bei einem kleinen Empfang Gelegenheit zu Gesprächen.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Mo 11.10. 15.00, Axenfeldhaus

Eine musikalische Lesung für Kinder:

„In unserer Straße ist immer was los –
Kindergeschichten und Kinderlieder aus
der Sonnenbachstraße“ mit Manfred
Mai und Martin Lenz.

Ihre musikalische Lesung gestalten die beiden flexibel. Sie lesen, musizieren und singen abwechselnd und beziehen dabei die Kinder mit ein.

Für alle Kinder ab 5 Jahren

Weitere Veranstaltungen s. „Käpt'n Book“-Programmheft, das in der Bücherei ausliegt, oder:

<http://www.kaeptnbook-lesefest.de>

Herzliche Einladung

„Zur Herbstlese“

Fr 26.10. 18.00, Hist. Gemeindesaal

Die NDR-Journalistin **Margarete von Schwarzkopf** präsentiert unterhaltsam und auf ihre unverwechselbare Art die wichtigsten Neuerscheinungen des literarischen Herbstes. Das Büchereiteam der Ev. Erlöser-Kirchengemeinde möchte Sie hierzu sehr herzlich einladen. Anschließend wird es wieder bei Wein und Knabbereien Gelegenheit zu Gesprächen geben.

KulTour

Mi 24.10. 15.00–16.30

ins Kunstmuseum Bonn

zur Sonderausstellung:

Der Flaneur. Vom Impressionismus bis zur Gegenwart.



Erstmals wird das interessante Thema des Flaneurs für den Bereich der Bildenden Kunst in das Zentrum einer Kunstaussstellung gestellt. Im 19. Jahrhundert wird das Phänomen des Flanierens – gerade auch in Metropolen wie Paris und Berlin – zuerst in der Literatur, dann auch in der Philosophie thematisiert, bevor es von den zumeist in die Großstädte zugezogenen Malern auf die Leinwände gebannt wird. Künstlerische Neuerungen wie die des Impressionismus, des Expressi-

onismus und der Neuen Sachlichkeit fließen jeweils in die Bildgestaltung mit ein. Freuen Sie sich auf einen breit angelegten, spannenden Parcours mit Kunstwerken von van Gogh, Sisley, Pissarro, Kirchner, Meidner, Feininger, Grosz, Radziwill und Schlichter, der von den unnachahmlichen Flanier-Bildern August Mackes angeführt wird. Ihm und vielen anderen Künstlern ging es darum, das Urbane als Schauplatz modernen Lebens zu schildern. Die Führung leitet Frau Dr. Angelika Schmid.

Treppunkt:

14.30 Uhr im Foyer des Kunstmuseums

Eintritt und Führung: ca. 8€

Es wird um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 22.10.2018 gebeten. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmer auf 25 begrenzt ist.

Pfarrer i.R. Dr. Martin Löhr verstorben

Am 1. August ist der langjährige Pfarrer unserer Erlöser-Kirchengemeinde Dr. Martin Löhr im Alter von 89 Jahren verstorben. Er lebte nach Eintritt in den Ruhestand Ende 1993 mit seiner Frau Marianne in Meckenheim. Dr. Löhr hat 31 Jahre lang maßgeblich die Geschichte der Gemeinde bestimmt. In die Zeit seines Wirkens fiel u. a. die umfangreiche Renovierung der Kirche, der Bau der Schuke-Orgel oder die jahrzehntelange Seelsorge und Gremienarbeit im Ev. Altenheim in der Beethovenallee samt Neubau im Jahr 1987 zusammen mit dem Johanniterorden, dem er angehörte. Er hatte genauso Freude an der Kindergottesdienstarbeit wie später mit Studierenden der Theologie als Dozent für Hebräisch an der Bonner Universität. Von seinem Wesen her ernst, aber durchaus nicht ohne Humor ist er in besonderer Weise als Prediger und Mann des geschliffenen Wortes in Erinnerung geblieben. Die Erlösergemeinde wird eine dankbare Erinnerung an ihn bewahren. Mit seinen Angehörigen verbindet uns die Hoffnung, wie sie das Wort aus dem

Hebräerbrief ausdrückt, das über der Trauerfeier in Meckenheim stand: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ (Hebr. 11,1)

Pfr. Norbert Waschk, Vors. des Presb.

Was hat eigentlich der Orgelbauer zwei Tage lang in der Erlöserkirche gemacht?

Viele handwerkliche Tätigkeiten rund um und in der Orgel führt Kantor Christian Frommelt regelmäßig selbst durch. Fünf Jahre nach der Generalreinigung und Erweiterung der Orgel und zwei Jahre nach der letzten Inspektion war nun wieder eine Durchsicht nötig. Dazu sind zwei Mitarbeiter der Firma Schuke aus Potsdam nach Godesberg gereist. Damit die Töne nicht durchschlagen und andere Töne mit sich ziehen, wurden Mechanik und Koppeln reguliert. Auch eine abgerissene Abstrakte wurde wieder eingebaut – dort war die Verbindung von der Taste zum Ventil dicht unter der Windlade getrennt. Über die letzten Monate hatte sich eine Führungsschiene des 3. Manuals gelöst – sie musste arretiert werden. Eine ruhige Hand und viel Geduld ist da erforderlich;

man stelle sich das ähnlich diffizil vor wie 44 Fahrradspeichen einzeln eng aneinander an einen schmalen Spalt in einem Brett aufzufädeln – wenn zehn aufgezogen sind, rutscht die erste wieder runter! Die Zungen der Trompetenpfeifen im Hauptwerk mussten nachintoniert werden, auch hier 44 Stück, da die Tongebung ungleich war. Und schließlich mussten 2.552 Orgelpfeifen gestimmt werden, damit sie bei 18 Grad mit 440 Hz in der Erlöserkirche erschallen. All diese Arbeiten haben zum größten Teil in der Orgel inmitten eines engen Geflechtes aus Abstrakten, Wellenbrettern, Verbindungen, Pfeifen und der elektrischen Registertraktur stattgefunden.

Die Orgelbauer zogen weiter zur nächsten Kirche – und wir erfreuen uns weiterhin an wohlklingenden Klängen aus über 2.500 Pfeifen!

Küsterin Michaela Frommelt



ADRESSEN + SPRECHZEITEN

Presbyterium: Roland Brunken ☎ 262 896
Rainer Dröschmeister ☎ 236 501; Christian Frommelt ☎ 353 773; Juliane Kalinna ☎ 362 718; Christoph Löhrke ☎ 243 710 24
Prof. Dr. Wolf-Dietrich Müller-Rostin ☎ 352 713; Christopher Necke ☎ 93 59 70 53; Annette Otto ☎ 962 185 40; Dr. Irina von Stackelberg ☎ 333 673; Jörg Ungerathen ☎ 363 257
Dr. Manfred Wadehn ☎ 356 804

Pfarrer Norbert Waschk, Uhlandstr. 38, ☎ 363 485, am sichersten zu erreichen: Di 9-10.00 und Fr 12-13.00, u. n. V.

Mail: waschk@erloeser-kirchengemeinde.de
Pfarrer Daniel Post, Büro im Axenfeldhaus, Habsburgerstr. 9, ☎ 935 83-41, am sichersten zu erreichen: freitags von 9.30-11.30, u. n. V.
Mail: post@erloeser-kirchengemeinde.de

Entlastungspfarrstelle (50 %):

Pfarrer Beatrice Fermor, ☎ 02228 912 843
Mail: fermor@erloeser-kirchengemeinde.de

Gemeindebüro: C. Bärhausen
Kronprinzenstr. 31, ☎ 935 830, Fax: 935 8333
Mail: info@erloeser-kirchengemeinde.de

Gemeindepädagogin:

Miriam Hiob (in Elternzeit)

Gemeinderedakteurinnen:

Corinna Bärhausen ☎ 935 830,
Mail: baerhausen@erloeser-kirchengemeinde.de
Elisabeth Knobel ☎ 357 508,
Fax: 368 136 9

Kantor: Christian Frommelt ☎ 353 773

Küsterin: Ruth Michaela Frommelt

☎ 0176 46117428

Mail: frommelt.m@erloeser-kirchengemeinde.de

Axenfeldhaus: Paul Geddis,

Habsburgerstr. 9, ☎ 0174/599 212 1

Mail: geddis@erloeser-kirchengemeinde.de

Bücherei im Axenfeldhaus: Di 10-13.00

Di/Do 16-19.00 und Mi/Fr 16-18.00

Leitung: Rosemarie Kimmerle ☎ 359 761

buecherei@erloeser-kirchengemeinde.de

Kindergarten: Friedrichallee 8b,

Leitung: Christa Schmidt ☎ 356 281

Mail: kiga@erloeser-kirchengemeinde.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Seniorenheim: Johanniterhaus,

Ev. Alten- und Pflegeheim,

Beethovenallee 27, ☎ 820 40

Angebote für Kinder + Jugendliche

Axenfeldhaus (Ax)

Hist. Gemeindesaal (HS)

Habsburgerstr. 9

Kronprinzenstr. 31

Elterncafé (0-9 Monate): Di 9-10.00

Spielgruppe (9 Mon-3 J.): Di 9-10.00

Zirkusgruppe (6-12 J.): Mi 15-16.00

Jugendkeller: Di 18.30-22.00 (ab 12 J.),

Fr 17-19.00 (ab 10 J.), Fr 19-23.00 (ab 12 J.)

Jugend-Theater-AG: Mo 18-20.00 ab 10 Jahre

Lesecub: jed. Mi 15.00 für Kinder ab 8 Jahre

Musik

Axenfeldhaus (Ax)

Hist. Gemeindesaal (HS)

Habsburgerstr. 9

Kronprinzenstr. 31

Kantorei: Di 19.30 (HS)

Godesb. Posaunenchor: Do 19.30 (Ax)

Jugendposaunenchor: Mo 18.00 (Erlöserkirche)

Jungbläser-Unterricht: Do ab 15.30 (Ax)

Kinderchor: Do 16.15 (HS) 1.-4. Klasse

Fr 15.15 (Ax) Kiga und Vorschulkinder

Jugendchor: Do 17.00 (HS) ab 5. Klasse;

Chr. Frommelt ☎ 35 37 73

Musikalische Früherziehung: Altes Pfarrhaus

Mi 8.30-10.45

Flötenkurse: Anfänger + Fortgeschr.: Mi 15-16.30

Kirsten Landmann ☎ 369 692 9

Kreise und Veranstaltungen

Kindergottesdienst: Imke Schauhoff

Mail: imke@schauhoff.net ☎ 319 353

Kirchenkaffee: Judith Andreae ☎ 32 97 663

Aufnahmegespräche/Erwachsenen-Katechese etc.:

Pfr. Daniel Post ☎ 935 83 41

Seniorenforum: siehe aktuelle Termine

Kegeln für Senioren im Johanniterhaus,

2. und 4. Mo/Monat 15.30

Besuchsdienstkreis: jeden 3. Mittwoch im Monat

10.00, Axenfeldhaus, Pfr. Waschk ☎ 363 485

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE423 705 019 800 200 008 65

Matthias-Claudius-Gemeindehaus

Im letzten Gemeindebrief haben wir über das Richtfest für den Anbau an das Gemeindehaus berichtet. Inzwischen sind die Arbeiten zügig weitergegangen, auch die Umbau-Arbeiten für das neue Gemeindebüro im bisherigen Mutter-Kind-Raum und die Sanierung des großen Gemeindesaales. Im Herbst beginnen die Außenarbeiten mit Neuverlegung der Zugangswege von der Straße, der Kirche und von den hinteren Parkplätzen. Ein Termin für die Einweihung der neuen und der sanierten Räume und des Umzugs des Gemeindebüros kann zurzeit noch nicht genannt werden – in der Planung unseres Architekten war von Ende November die Rede – weil große nicht vorhersehbare Probleme im Untergeschoss des Gemeindehauses aufgrund eines größeren Wasserschadens aufgetreten sind, deren Beseitigung langwierig ist. Die Sanierungsarbeiten werden von einem Sachverständigen i. A. der Versicherung, die für den Schaden aufkommt, geplant und mindestens bis Ende November dauern.

Zu unseren Bau-Projekten:

Für diesen Zeitraum ist das Silentium aus dem Untergeschoss ausgelagert und findet in der Robert-Koch-Grundschule im Pennenfeld statt. Alles, was sich sonst im Jugendkeller abspielt, ist in Räume der Immanuelkirche verlegt.

Stabilisierung und Sanierung des Turms der Johanneskirche

Die zur Erhaltung des Turms, der wie die Johanneskirche unter Denkmalschutz steht, notwendigen Arbeiten sind sehr kompliziert und langwierig. Deshalb mussten sie immer wieder mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden, sodass sich der Beginn der Arbeiten immer wieder verschoben hat. Es war auch gar nicht so einfach, für die beschlossenen und geplanten Arbeiten geeignete Firmen zu finden – ganz abgesehen davon, dass die meisten Baufirmen aufgrund des Baubooms zurzeit sowieso mehr als ausgelastet sind. Inzwischen sind die Arbeiten gut vorangekommen und nach derzeitiger Planung sollen sie Ende November abgeschlossen sein.

Sanierung und Umbauten in der Immanuelkirche

In der im letzten Gemeindebrief für den 06.09. angekündigten Gemeindeversammlung haben wir über die fürs nächste Jahr geplanten umfangreichen Arbeiten in der Immanuelkirche berichtet.

Unsere Pläne für die Immanuelkirche sind vorher schon zweimal auf Gemeindeversammlungen vorgestellt worden; in der letzten Versammlung ging es dem Presbyterium darum, der Gemeinde noch einmal den aktuellen Stand der Vorhaben mit der Reaktivierung der Küsterwohnung zu erläutern, bevor im Presbyterium endgültig entschieden und der Bauantrag gestellt wurde.

Eventuelle Ergänzungen zu diesem Text finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“.

*Hans-Georg Kercher,
Vorsitzender des Presbyteriums*

Glanzlicht zum Ehrenamt

Geben ist seliger als nehmen?

Sa 20.10. 18 Uhr, Rigal'sche Kapelle

Fast die Hälfte aller Bundesbürger engagiert sich irgendwo ehrenamtlich. Was motiviert Menschen heute, auch ohne Geld etwas Gutes zu tun? Sie geben Zeit und Energie und was bekommen Sie zurück?

Ein Glanzlicht mit interessanten Gästen, u. A. Elvira Greiner (Leiterin der Andheri Hilfe Bonn). Liturgische Leitung: Pfarrer Rainer Fincke und das Glanzlichtteam. Musik mit Herz und Seele: Norbert Bujtor & Co. Den Flyer finden Sie unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage.

Pfarrer Rainer Fincke

Gottesdienst zum Einheitsfeiertag Einigkeit und Recht und Freiheit ...

Mi 03.10. 11 Uhr, Immanuelkirche

... sind des Glückes Unterpfand. Dafür lasst und alle streben brüderlich mit Herz und Hand. Auch 28 Jahre nach der friedlichen Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten gelten die Verse aus der deutschen Nationalhymne und sind als Maßstab für das gesellschaftliche, politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Miteinander unverzichtbar. Der Vereinigung Deutschlands ging eine Friedliche Revolution voraus, sie ist ferner das Ergebnis eines friedlichen internationalen Aushandlungsprozesses und wäre ohne diesen Kontext weder erklärbar noch überhaupt möglich gewesen. Der darauffolgende gesellschaftliche Prozess des Zusammenwachsens ist auch nach 28 Jahren deutscher Einheit noch nicht abgeschlossen. Hieraus leitet sich der Anspruch ab, auf das Erreichte der letzten 28 Jahre zu schauen – und auf die Herausforderungen, die damit für unsere heutige Gesellschaft verbunden sind. Ein Blick auf die tagesaktuellen Nachrichten reicht, um festzustellen, dass längst überkommen geglaubte Nationalismen Hochkonjunktur haben, dass einer international vernetzten Gesellschaft politische Rückgriffe auf ein „Wir zuerst!“, ethnische oder religiöse Konflikte und nationalstaatliche Egoismen

gegenüberstehen. Die Geschichte der deutschen Einheit zeigt, dass die Überwindung gesellschaftlicher und politischer Ängste trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten, Herausforderungen und Ungewissheiten, längerfristig gewinnbringend, stärkend und zukunftsfruchtig ist. Die Rückschau auf 28 Jahre deutsche Einheit zeigt: Es geht nur gesamtgesellschaftlich, nur international, es geht nur mit Einigkeit, Recht und Freiheit für eine offene, plurale Gesellschaft und eine lebendige Demokratie. Am Tag der Deutschen Einheit wollen wir deshalb nicht nur das Vergangene feiern, wir blicken auch auf die Gegenwart und in die Zukunft. Welchen Herausforderungen müssen wir uns stellen, um als Christen, im Geist Christi, noch mehr Einheit und Gemeinschaft, noch mehr Freiheit und Frieden und noch mehr Recht und Gerechtigkeit für alle in Deutschland Lebenden zu verwirklichen? Einheit, Freiheit, Selbstverständlichkeit oder Gleichgültigkeit oder Unverständlichkeit ...? Mit dieser Frage werden schon vor und in dem Gottesdienst Menschen eingeladen, sich darüber Gedanken zu machen, was seit 1989/90 erreicht wurde. Die Predigt hält Pfarrvikar Jozef Pieniazek; Liturgie Pfarrer Jan Gruzlak.

*Joachim Schick (Ökumene-Kreis Heiderhof
der Johanneskirchengemeinde und der
Pfarrei St. Martin und Severin in Godesberg)*

Musik im Gottesdienst

„Gott ist mein Hirt“

So 30.09. 10.30 Uhr, Johanneskirche

Franz Schubert:

„Gott ist mein Hirt“ (Psalm 23)

Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Hebe dein Augen auf zu den Bergen“

Frauenprojektchor, Leitung:

Helgard Rehders, Christoph Gießler
(Klavier)

Liturgie und Predigt: Jochen Flebbe

Kantor Christoph Gießler

Familiengottesdienst

Tauferinnerung zu Erntedank

So 07.10. 10.30 Uhr, Johanneskirche

Ein Familiengottesdienst zu Erntedank mit Gelegenheit, die Freude, die wir über das tägliche Brot empfinden vor Gott zu tragen. Mitmachelemente werden uns aktivieren und den Dank fröhlich zum Altar aufsteigen lassen. Unsere Jugendleiterin Inge Lissel-Gunemann sowie unsere Leselust-Leiterin Irina Fuchs werden Psalm 104 auf eine kindgerechte Weise thematisieren. Wie genau? Darauf dürfen Sie gespannt sein! Zudem gibt es die Gelegenheit der Tauferinnerung für die Kinder, die vor fünf Jahren getauft wurden.

Pfarrer Jan Gruzlak

Glaubensfest in mörderischen Zeiten

Gedenkabend für Pfarrer Lohmann

Do 11.10. 19.30 Uhr, Immanuelkirche

Die Ev. öff. Bücherei Immanuelkirche lädt ganz herzlich zu einem Gedenkabend für Pfarrer Klaus Lohmann (1910–2002) ein. Auch Bad Godesberg kann einen Pfarrer der Bekennenden Kirche aufweisen, des Teils der Evangelischen Kirche also, die seit 1933 gegen die Nationalsozialisten aufstand. Klaus Lohmann stammte aus einer alt-ingesessenen Godesberger Familie und wurde bereits als Student des berühmten Bonner Theologen Karl Barth zum Regimegegner. Lohmann war ab 1934 in der Bekennenden Kirche tätig und wurde 1936 als Vikar von Nazis aus einer Wuppertaler Kirche geprügelt. Nach dem Novemberpogrom 1938 predigte er als Pastor in Trier, dass Juden „Christi Brüder und somit auch unsere Brüder“ seien. Schließlich konnte sich der junge Pfarrer vor der Gestapo nur noch an die Kriegsfront retten. Er ging zur Marine. Was er dort erleben musste, bestimmte nachhaltig sein Leben und seine innere Haltung während seiner Pfarrerlaufbahn nach Ende des 2. Weltkrieges. 1962 kam Klaus Lohmann an die Marienforster Kirche und prägte dort mit seiner Persönlichkeit und seinem Engagement viele Jahre nachhaltig das Gemeindeleben, zuletzt lebte er auf dem Heiderhof und war Mitglied der Immanuelkirchengemeinde. Frau Dr. Ebba Hagenberg-Miliu, Buchautorin und Journalistin, hat sich intensiv mit dem Leben und Wirken Klaus Lohmanns befasst und bereits in mehreren Artikeln über ihn berichtet. An diesem Abend wird sie die verschiedenen Facetten seines Lebens im Vortrag und im Gespräch mit Zeitzeugen beleuchten.

Ulrike von Barga

Gottesdienst – Hohelied Salomo

Zum Bibelkreis „Alpha-Omega“

So 21.10. 10.30 Uhr, Johanneskirche

Passend zum Bibelkreis-Thema wird das Hohelied Salomo Predigtgrundlage sein. Alles andere als prüde, provoziert der Text selbst gestandene Christinnen und Christen zur ungläubigen Frage: „Das steht in der Bibel?“ Dabei gibt gerade diese sinn-freudige Ausdrucksweise unserem Glauben eine erfrischende Nuance. Lernen Sie Gott nochmal anders kennen! Der Termin eignet sich auch gut, um bei „Alpha-Omega“ einzusteigen: <https://johannes-kirchengemeinde.de/gemeindeangebote/bibelthemen/#bibelkreis-alpha-omega>

Pfarrer Jan Gruzlak

Bibelvormittag

Am Tod für das Leben lernen

Sa 03.11. 10–13 Uhr,

Matthias-Claudius-Gemeindehaus

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ bittet ein Mensch Gott im Psalm (90). Der Tod im Alten und Neuen Testament wird das Thema sein beim nächsten Bibelvormittag am Samstag, den 03.11., 10–13 Uhr, im Matthias-Claudius-Gemeindehaus, Zanderstr. 51. Der Tod gehört zum Leben dazu. Niemand kann ihm ausweichen. Ob sterbliche Menschen die Unsterblichkeit erschaffen können? Vielleicht nimmt die Beschäftigung mit dem Tod uns nicht die Angst davor; aber wir könnten Anstöße bekommen, entspannter mit Sterben und Tod umzugehen. Bitte anmelden bei Pfr. i.R. Ernst Jochum, Tel. 379440, E-Mail: ernst.jochum43@gmx.de. Herzlich willkommen!

Pfr. i. R. Ernst Jochum

„After-Work Chor“

14 täglich in der Rigal'schen Kapelle

Seit Juni probt in der Rigal'schen Kapelle der „After-Work Chor“ des Hauses der Familie. Ca 30 Menschen aus verschiedenen Godesberger Gemeinden, kommen alle 14 Tage donnerstags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr zusammen, um unter der Leitung von Dorothea Welsch Gospel, Swing, Pop, neues geistliches Lied und viele weitere Stilrichtungen zu singen. Wer Lust hat, mitzusingen möge einfach mal vorbeischaun. Wer mitmachen will, kann sich im Haus der Familie anmelden: 373660

Pfarrer Rainer Fincke

Große Chance!

Presbyter-Kandidaten gesucht

„Das Kind ist groß, der Garten ist klein, da kann ich wirklich Presbyter sein!“
So habe ich mich vor 6 Jahren einem Kandidaten für unsere Pfarrstelle vorgestellt. Da war ich 4 Monate Presbyterin und von diesem Ehrenamt schon sehr begeistert. Als ich vor 7 Jahren gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte mit dabei zu sein, hatte ich das Gefühl: „Dafür bin ich doch nicht genug evangelisch!“ Trotzdem wurde ich gebeten – und gewählt. Seitdem habe ich viel erlebt in diesem Amt, denn wir haben wirklich viel entschieden: 2 Pfarrer wurden gewählt, eine Kirche wurde abgegeben, viele weitere Gebäudefragen auf den Weg gebracht, Mitarbeiter wurden eingestellt. Klingt so einfach. Für mich, die ich gewohnt war, Entscheidungen allein oder zu zweit zu treffen – und zwar schnell und geschmeidig, war das ein spannender Lernprozess: wie lange es dauert, bis eine Gruppe sich zu einem Ergebnis durchgerungen hat – das Wort trifft es gut! Welche Gremien dabei noch zufrieden gestellt werden müssen und warum? Das alles ist sehr interessant zu beobachten! Welche Argumente meinen Ideen zu einer Mehrheit verhelfen, wie schwer es fällt, Ideen mit zu tragen, bei denen ich dagegen war... Dieses Amt hat mich in meinem Mensch-Sein vorangebracht und – in meinem Evangelisch-Sein! Dazu musste ich mich nicht verändern, nur merken, dass man evangelisch sehr verschieden sein darf! Und ich schätze es sehr, dass man in dieser Konfession die wesentlichen Entscheidungen an der Basis fällen darf! Anfang 2020 ist wieder Wahl! Nächstes Jahr um diese Zeit müssen die neuen Presbyter-Kandidaten gefunden sein, ich bin dann nicht mehr dabei – 8 Jahre für die Gemeinde sind genug. Dann dürfen andere kommen, die anders evangelisch sind. Vielleicht sind Sie interessiert? Dann geben Sie uns einen Tipp, damit wir auf die Idee kommen, Sie zu fragen.

Presbyterin Helgard Rehders



Parkbuchhandlung
Koblenzer Str. 57
53173 Bonn
Tel.: 0228 352191
www.parkbuchhandlung.de
info@parkbuchhandlung.de

Über das Herzensgebet – Anleitung zur Meditation

Liebe J.,

am Ende unseres letzten Gesprächs hast du mich gefragt, wie es denn gehe mit dem Herzensgebet. So zwischen „Tür und Angel“ lässt sich das nicht gut erklären. Deshalb schreibe ich Dir heute diesen Brief.

Das Herzensgebet ist ein uralter spiritueller Übungsweg, bei dem ein Wort oder Satz aus der Bibel, aus der Liturgie oder auch ein kurzes Gebet lautlos so lange wiederholt wird, bis das Wort (oder der Satz) vollkommen verinnerlicht ist, bis der Mensch eins geworden ist mit dem Wort, und es in ihm wie von selbst klingt. Kern der Übung ist vor allem erst einmal das tägliche Sitzen in der Stille, die Meditation. Dazu braucht es eine ruhige Ecke, eine Kerze, ein Meditationskissen, -bänkchen oder einen Stuhl. Ich setze mich hin, werde still, schließe die Augen, nehme meinen Atem wahr, spreche innerlich mein Herzenswort und verbinde es mit meinem Atemrhythmus. So kann es in mir still werden, mein Geist kommt zur Ruhe, die Gedanken ziehen vorbei wie ferne Wolken, ich tauche ein in meinen Herzensraum, in meine Wesensmitte und bin ganz gegenwärtig. Aus dieser Gestimmtheit, mit dieser Haltung gehe ich dann in meinen Alltag. Das Herzenswort begleitet mich, ob auf dem Weg zur Arbeit, beim Autofahren, Einkaufen, beim Warten, Spaziergehen, bei der Hausarbeit, beim Einschlafen, beim Aufwachen. Wie kaum ein anderer spiritueller Weg lässt sich das Herzensgebet vollkommen in den Alltag integrieren.

Wer immer sich auf den Weg des Herzensgebets einlässt, wird sich verändern. Man wird ruhiger, gelassener, sensibler den Mitmenschen und der Schöpfung gegenüber, es wachsen Klarheit, Offenheit und Mitgefühl. Das geschieht nicht von selbst. Zuvor gilt es, sich mit den eigenen Schattenseiten auseinanderzusetzen. Das kann ein schmerzhafter Prozess sein, wenn ich auf einmal schonungslos mit meinen eigenen dunklen Seiten konfrontiert werde. Das ist eine Art Reinigungsweg, auch Via Purgativa genannt. Ich tauche ein in die eigene Tiefe, entdecke blinde Flecken,

Unerlöstes, Ungelebtes. Das kann ganz schön „an die Nieren“ gehen, deshalb es ist gut, wenn ich in dieser Phase – und nicht nur dann – eine einfühlsame Begleitung habe. Viele Berichte von Menschen, die diesen Weg gegangen sind in den letzten Jahrhunderten, stehen uns zur Verfügung. Danach scheint niemand das Ausloten der eigenen Tiefe vermeiden zu können, will man seiner Sehnsucht nach einer Berührung mit Gott folgen. Bereits die sogenannten Wüstenväter (ab dem 3. Jahrhundert) lehrten, dass der Weg zu Gott über die Selbsterkenntnis führt: „Willst du Gott erkennen, lerne vorher dich selber kennen!“ (Das sagt ein paar hundert Jahre später auch Meister Eckhart, der große Theologe und Prediger). Der Weg zu Gott führt über die Begegnung mit sich selbst. Wie Jesus muss der Mensch zuerst hinabsteigen in seine Menschlichkeit, bevor er gemeinsam mit Christus aufsteigen kann zu Gott.

Aber nicht nur Dunkles und Erschreckendes erfahre ich auf der Via Cordis (Weg des Herzens). Ich entdecke in mir auch Neues, Überraschendes, unbekannte Seiten. Ich komme in Berührung mit der lebendigen inneren Quelle, die mich mit allem verbindet. Dadurch wachsen Freude, Vertrauen und Dankbarkeit. Das Leben wird reicher und tiefer. Ich wachse hinein in den Weg mit Gott. Der Weg nach innen ist auch der Weg zur „Hesychia“, zur Herzensruhe. Immer wieder vergleichen die Altväter das Bewusstsein des Übenden mit aufgewühltem, trübem Wasser. Erst nach einer Weile, wenn sich alles gesetzt hat, wird das Wasser klar und die Oberfläche zum Spiegel, in dem der Mensch sich selbst erkennen kann. Und deshalb heißt es bei den Wüstenvätern am Anfang: „Setz dich hin, schweige und werde still! Alles was du suchst, findest du in dir.“

Natürlich erfahre ich auf diesem Weg nicht nur Höhen und Tiefen. Es gibt Phasen von Trockenheit, Unlust, Fragen nach dem Weshalb und Warum. Wüstenzeiten eben. Dann sitze ich auf meinem Kissen/Bänkchen/Stuhl, und es passiert (scheinbar) nichts. Diese trockenen Phasen gilt es durchzustehen. Dranbleiben, trotzdem. „Ich schenke Gott meine Zeit“, sagt Franz Jalics, Lehrer des

Herzensgebets. Du hast mich gefragt, seit wann es das Herzensgebet denn schon gibt. Ich habe vorhin die Wüstenväter erwähnt, die Abbas und Ammas. Das sind frühe Christen, die ab dem Ende des 3. Jahrhunderts in die Wüsten zogen, um dort in Einsamkeit ein gottgefälliges Leben zu führen. Sie praktizierten das Herzensgebet mit dem Satz: „Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich meiner!“ Als sich im vorigen Jahrhundert viele Menschen aufmachten zu neuen spirituellen Wegen und sie in mantrischen Übungswegen anderer Traditionen zu finden glaubten, wurde auch die Spiritualität dieser Wüstenväter wiederentdeckt, über die es bereits seit dem 4. Jahrhundert schriftliche Aufzeichnungen gibt, und man erkannte, dass ihre schlichten Weisungen heute immer noch ganz aktuell sind.

Nun fragst du, wie findet ich denn nun mein Herzenswort? Oder anders gesagt: Wie findet das Herzenswort mich? Eine Möglichkeit ist, sich zu fragen: Wohin geht meine Sehnsucht? Was suche ich? Was brauche ich am meisten? Oder ich frage mich: Wo werde ich berührt, wo spüre ich Gottes Gegenwart, wo wurde ich geführt oder getragen? Oder ich beginne einfach, setze mich hin, werde still und spreche innerlich ein Wort wie Danke, Dankbarkeit, Frieden, Liebe, Du, Ich bin da, Jesus Christus ...

*Lass deinen Mund stille werden,
dann spricht dein Herz;
Lass dein Herz stille werden,
dann spricht Gott.*

Liebe J., ich hoffe, ich habe dir das Herzensgebet etwas näher bringen können. Am besten lernt man es natürlich „by doing“. Komm doch einmal zu einem unserer Meditationsabende im MCG. Sie finden immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Wir sind eine offene Gruppe. Jede/r ist willkommen.

So viel für heute. Sei herzlich begrüßt.

Deine I.

Ingrid Wellenbeck

Dank an drei Gartenfeen

Pflege der Grünanlagen

Dass unser Außengelände rund um das Matthias-Claudius-Gemeindehaus und Johanneskirche immer schön gepflegt war und ist, geschah nicht von selbst. Dahinter steckten drei Frauen, die mit großer Liebe den

Garten pflegten: Frau Breit, Frau Falkenberg und Frau Schulz. Unermüdlich sind sie seit 18 Jahren auf dem Gelände tätig und haben so ein Kleinod geschaffen. Dafür ein ganz herzliches „Danke schön!“ Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt mit dem Bau eines kleinen Anbaus und der Neugestaltung

des Außengeländes. Frau Schulz und Frau Falkenberg werden nicht mehr so intensiv tätig sein. Das viele Bücken macht sich doch bemerkbar. Frau Breit macht weiter, freut sich aber über Mitstreiterinnen. Also, wer Lust hat, bitte bei Frau Janesch oder Frau Breit melden.

Pfarrer Rainer Fincke



Predigttexte

Im
Oktober
2018

Bei uns in der
Gemeinde

- 07.10.2018** 2. Mose 34,4-10
14.10.2018 2. Kor. 3, 3-6(7-9)
21.10.2018 Hohelied Salomo
28.10.2018 Mi 6, 1-8

Krippenspiel Johanneskirche Tragende Rollen zu vergeben

Wir suchen wieder Kinder und Jugendliche, die gerne beim Krippenspiel an Heilig Abend eine Rolle spielen oder musizieren möchten! Alle Interessierten sind am Mittwoch, den 10.10.2018 zur ersten Probe herzlich eingeladen! Wer jetzt mehr wissen möchte, kommt um 16.45 Uhr in die Johanneskirche/ Seiteneingang, dort stellen wir Euch das neue Stück vor.

Wir freuen uns nicht nur über Mitwirkende des letzten Jahres, sondern auch über Talente, die zum ersten Mal mitmachen wollen! Nur Mut, wir haben für jeden von Euch eine passende Rolle – auch mit oder ohne Text!

Wir freuen uns auf Euch alle ...

Jugendleiterin Inge Lissel-Gunnemann
und Team

Eine Woche Thüringen

Lotte und Senioren in Weimar

Die diesjährige Seniorenfahrt der Johannes-Kirchengemeinde führte 26 Teilnehmer unter der bewährten Leitung von Pfr. Fincke, Lilli Krieger und Else Stiehl vom 6. bis 12.08. nach Thüringen. Dort genossen sie Kultur, Küche und Natur des Landes pur. Trotz der auch dort herrschenden, fast tropischen Temperaturen konnte der Ablauf des vielseitigen Reiseprogramms dank des Improvisationsgeschicks der Reiseleitung planmäßig und „ohne Ausfälle“ vollzogen werden. Unterbringung und Versorgung vor Ort ließen dank der rührigen Leiterin des Hotels keine Wünsche offen.



Glanzpunkte waren eine Kutschfahrt durch das Weltkulturerbe Weimar, ein Besuch des Naumburger Doms, eine Führung durch Erfurt unter jeweils sachkundiger Leitung sowie eine Führung durch das Augustinerkloster, in dem Luther als Mönch lebte. Höhepunkt in doppeltem Sinn war der Besuch der geschichtsträchtigen Wartburg, wo Martin Luther bekanntlich im Jahre 1521 das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte. Mit herrlichem Blick auf dieses UNESCO Weltkulturerbe endete denn auch am letzten Tag nach einem Gottesdienst in der Kapelle des evangelischen Zentrums Haus Hainstein unser Aufenthalt im „Grünen Herzen Deutschlands“, als das sich Thüringen gerne selbst bezeichnet.

Dieter Breit

Eine Buchrezension

„Die Kunst, sich (nicht) verletzen zu lassen“

Niemand wünscht sie sich, aber jeder weiß ein Lied davon zu singen. Leben ist ohne Verletzungen nicht denkbar.

Den einen schmerzt eine Trennung, den anderen eine ärztliche Diagnose, die alle Pläne durchkreuzt. Was tun? Zähne zusammenbeißen? Auf die Zeit hoffen, die angeblich alle Wunden heilt?

Die Autoren dieses Buches gehen davon aus, dass viele unserer Verletzungen neben all ihrer Schwere auch die Chance in sich bergen, zu positivem Kapital für unser Leben zu werden. Dass jeder Mist, und mag er noch so sehr zum Himmel stinken, eben auch das Zeug zum Dünger in sich birgt. Dieses Buch ist nicht am Grünen Tisch entstanden. Bevor sein Inhalt gedruckt wurde, hat er in vielen Praxisseminaren seine Alltagstauglichkeit unter Beweis gestellt.

Anspruchsvolle Sachverhalte werden verständlich dargelegt, weder blutleer noch theorielastig, dafür aber voll mit praktischen Anregungen für den Umgang mit Verletzungen. Man spürt den Autoren ihre seelsorgerliche Erfahrung ab und dass auch sie selber Verzweiflung nicht nur aus Büchern kennen. Mich haben diese 160 Seiten enorm gelockt, meine eigene Situation zu reflektieren, und das Gelesene darauf an zu wenden. Ich wünsche diesem Buch jede Menge Leser, nicht mehr, aber auf keinen Fall weniger. Das Buch stammt von Rainer Fincke und Ulla Peffermann-Fincke und ist im August 2018 im Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach erschienen.

Marion Buchheister



© Vier-Türme-Verlag

ADRESSEN

Pfarrer Rainer Fincke, Sprechstd. n. V.
Am Draitschbusch 3, ☎ 331 808
Mail: rainer.fincke@johannes-kirchengemeinde.de
Pfarrer z.A. Jochen Flebbe ☎ 184 57 51
jochen.flebbe@johannes-kirchengemeinde.de
Pfarrer Jan Gruzlak, Sprechstd. n. V.
Merianstraße 63, ☎ 974 670 51
Mobil: 0178-778 368 6
Mail: jan.gruzlak@johannes-kirchengemeinde.de

Gemeindeamt

Drachenfelsstr. 16, 53177 Bonn
Mo–Fr 08.30–10.00, Do zusätzlich 14.00–16.00
Isabel Fischer ☎ 932 999-05, Fax: -06
Mail: isabel.fischer@johannes-kirchengemeinde.de
Bärbel Klein ☎ 932 999-07
Mail: klein@johannes-kirchengemeinde.de

Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE28 370 501 980 0200 029 60
Bitte Spendenzweck ggf. angeben.
Für Spenden bis 200,00 € ist keine Zuwendungsbestätigung („Spendenbescheinigung“) nötig, es genügt der Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg der Bank.

www.jkg-bg.de

Presbyterium

Wolfgang Bauer ☎ 910 843 7; Alexander Beaumont ☎ 324 067 8; Prof. Dr. Eckart Freyer ☎ 361 310; Csilla Janesch ☎ 707 8 58 6; Gundi Kalitzke ☎ 323 790; Hans-Georg Kercher ☎ 313 927
Birgit Pällmann ☎ 961 091 79; Helgard Rehders ☎ 304 293 00; Detlef Spötter ☎ 0171 5274181; Ingrid Wellenbeck ☎ 323 091 9

Kindergärten

in Trägerschaft der KJF

Kindergarten Wolkenburg: Zanderstr. 51b

Leitung: Uta Woehlke-Guta ☎ 382 761 9

Kindergarten Sternennest: Rotdornweg 30

Leitung: Maria Förster ☎ 3 82 76 17

Ansprechpartner

Gemeindebrief-Redakteure:

Regina Warneke-Wittstock & Tom Buchsteiner:
gemeindebrief@johannes-kirchengemeinde.de

www.johannes-kirchengemeinde.de

Gebetshaus:

Alexander Schlüter ☎ 0177 2853896

Jugend-Diakon: Dennis Ronsdorf

☎ 0151 – 22 16 52 60,

Mail: dennis.ronsdorf@johannes-kirchengemeinde.de

Jugendleiterin/Kinder & Familien:

Inge Lissel-Gunnemann ☎ 334 071

Mail: inge.lissel-gunnemann@johannes-kirchengemeinde.de

Kantor: Christoph Gießer ☎ 934 326 7

Küsterin: Csilla Janesch ☎ 707 858 6

Rigal'sche Kapelle, Kurfürstenallee 11

Johanneskirche, Zanderstr. 51

Küsterin: Regina Franz ☎ 0170 700 78 38

Immanuelkirche, Tulpenbaumweg 2

Büro: Immanuelkirche, Lili Krieger ☎ 32 10 80,

Di+Do 9-11.00

Johannesbruderschaft:

br.pirminius@johannesbruderschaft.eu

☎ 0170 6941925

Francophone Gemeinde:

Sabine Schäfer ☎ 0173 7364950

Standard-E-mail-Form:

vorname.nachname@johannes-kirchengemeinde.de

kontakt@jkg-bg.de

Sprechstunde Pfarrer Gruzlak

Anliegen aller Art haben Platz in einer individuellen Seelsorge, die sich auf



die Bedürfnisse des Gegenübers einstellt. Ganz normale Alltagssorgen, Beziehungsprobleme, Erziehungsfragen, aber auch Krisen wie Krankheiten, Ängste und Gefühle

von Sinnlosigkeit dürfen thematisiert werden. Natürlich bin ich ebenfalls ansprechbar auf Zweifel im Glauben, religiöse Schwierigkeiten oder die Sehnsucht nach mehr Spiritualität. Ich werde mich im Gespräch behutsam mit Ihnen auf die Suche machen, nach dem, was Sie benötigen. Dabei steht der reiche Schatz christlicher

Traditionen, Übungen und Gedanken zur Verfügung. Aber auch profane Ansätze einer wohlthuenden Gesprächsführung können hilfreich sein. Alles kommt so zum Einsatz, dass es Ihnen hilft und Sie – auch in Ihrer Kirchlichkeit oder Nicht-Kirchlichkeit – nicht überfordert. Das Angebot steht jedem offen – vom Teenager bis zum Senioren. Natürlich kostenlos. Sprechstunde: Jederzeit, überall, nach telefonischer Vereinbarung.

Pfarrer Jan Gruzlak, Tel. 0178 77 83 686

Rechtsanwalt Christoph Berger

Miet- u. Wohnungseigentumsrecht
Unfall- und Verkehrsrecht
Straf- und Bußgeldrecht
Schadens- u. Versicherungsrecht
sonstiges Vertragsrecht u. Erbrecht
(Bgo) Ubierstraße 78, evtl. Hausbesuch
Tel.: 368 12 60 (auch: Ahornweg 7)

Sprechstunde von Pfarrer Fincke



Ab sofort ist Pfarrer Fincke jeden Donnerstag zwischen 11–12.00 Uhr zu einer Sprechstunde in der Immanuelkirche. Wenn Sie ein persönliches Anliegen haben, kommen Sie gerne vorbei. Sie finden Pfarrer Fincke im Frauenkreisraum oder in der Sakristei.

Kreise und Gruppen

Matthias-Claudius-Gemeindehaus, MCG, Zanderstr. 51

Besuchsdienst: jeden letzten Mo/Monat

Mo 10.00, E. Stielh © 333 480

Christliche Meditation: 1. + 3. Do 19.30

Ingrid Wellenbeck © 323 091 9

Dienstagstreff für Ältere: jeden Di 11.00

Elisabeth Simon © 314 812

Gipfeltreffen: Jugendmitarbeiterkreis

1 mal/Mon., **Do 17.00**

Dennis Ronsdorf © 0151 22165260

Inge Lissel-Gunnemann © 334 071

Gospelchor Sounding Joy:

Di 20.00, C. Gießer © 934 326 7

Kantorei: Mo 19.45, C. Gießer © 934 326 7

Kindergottesdienst-Team: Ansprechpartner

Birgit Pällmann © 961 091 79

Kindergruppe 1. – 4. Schuljahr:

mit Inge, Rosa, Ulrich, **Do 15 – 16.30**

Mädchengruppe 4. – 6. Schuljahr:

mit Inge, Vera, Joachim, **Mi 15 – 16.30**

Inge Lissel-Gunnemann © 334 071

Leselust-Kinderbücherei: Mo 10.00 – 11.00

Di 10.00 – 11.00, Mi 14.00 – 17.00

Do 16.00 – 17.00

(außer Schulferien), Irina Fuchs

© 0228 - 36 0 24 46 7

Offener Haus-Bibelkreis: Mi 14-tägig, 19.30

E. Hücherig © 330 854

Schülersilencium: Mo-Do 14.30 – 16.00

Irina Neubauer © 0228 - 38 62 921

Wirbelsäulengymnastik:

Mo 9 – 10.00, Mi 19 – 20.00, 20.15 – 21.15

Christiane Schulte-Burdick © 857 496

Seniorenachmittag:

jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Haus am Redouten Park, in der Villa

Leitung Lili Krieger © 32 10 80

Flüchtlingshilfe Syrien:

Christoph Nicolai © 9610472,
Mail: fluechtlingshilfe@johannes-
kirchengemeinde.de

Volkstanz: jeden Do 10 – 12.00

Susanne Kessenich © 02244 871815

Eltern-Kind-Gruppe ab 9 Monate:

Anmeldung erbeten, Di 10 – 11.30,

I. Lissel-Gunnemann © 334071

Mama Mia: Mo 10 – 11.30

Frau Hauber © 2272 2425

Für Frauen mit ihren Kindern

Gitarregrundkurs-Heaven (ab 12 Jahre):

Mo 17–18.00 Dennis Ronsdorf © 0151 22165260

Jugendsportgruppe-Eternity (ab 12 Jahre):

Mi 18 – 20.00 (Turnhalle Amos)

Dennis Ronsdorf © 0151 22165260

Jugendgruppe-Faith (ab 14 Jahre):

Fr 14-tägig, 16 – 17.30

Dennis Ronsdorf © 0151 22165260

Leselust Kinderbücherei: Öffnungszeiten:

Mo 10–11, Di 10–11, Mi 14–17

(außer Schulferien) Irina Fuchs

© 0228-36024467

Drachenfelsstr.

Besuchsdienst:

Lore Weick © 350 568 7

Nähen: Fr 8.30 – 11 Uhr

Waltraud Pupp © 35 21 82

Gemeinderäume Immanuelkirche,

Tulpenbaumweg 2

Bad Godesberger Kantatenorchester e. V.:

Mi 20.00, W. Kuster © 351 622

Qi Gong: Mi 17.15 – 18.45, M. Platiel © 431 328

Entspannungsgymnastik/Yoga: jeden Di 17.00 –

18.00 Frau Richnow-Edingloh © 374 148

Besuchsdienst, Seniorenarbeit:

Lili Krieger © 321 080

Bibelkreis: 1. + 3. Mi 18.00

Christina Manig © 321 675

Bücherei: Mo 16.00 – 18.00, Di 09.30 – 12.00,

Do 16.00 – 18.00, Fr 15.30 – 18.30 © 289 385 4

Sonntags nach dem Gottesdienst, außer in den Schulferien

Eltern-Kind-Gruppe: 9 Monate-3 Jahre

Mo 10 – 11.30, Inge Lissel-Gunnemann

Anmeldung erforderlich © 334 071

Mail: inge.lissel-gunnemann@johannes-
kirchengemeinde.de

Eine-Welt-Laden: Mo, Do, Fr 16 – 18.00

Joachim Schick © 361 947

Frauenkreis:

jeden 3. Dienstag im Monat,

15.30 Uhr Immanuelkirche

Leitung Ilse Baum © 32 15 24

Gedächtnistraining: Mi 9.30 Uhr Kurs 1

und 11 Uhr Kurs 2

Christiane Bürgel © 322950

Heiderhofer Chorspatzen: Fr 15.00 – Gr. 1

16.00 – Gr. 2, Christoph Gießer © 934 326 7

Jugendchor Golden Voices:

Fr 18.00, Christoph Gießer © 934 326 7

Ökum. Taizé-Gebete: Mo 20.30, Frieden Christi

Joachim Schick © 361 947

Seniorenforum:

Jeden 1. Donnerstag im Monat,

15.30 Uhr Immanuelkirche

Leitung Lili Krieger © 32 10 80

Seniorenachmittag

rund um die Marienforstersiedlung:

Wir singen, lachen, sprechen.

Wer Lust hat, ist herzlich willkommen!

Auskunft bei Lili Krieger © 32 10 80

Senioren-Singkreis Herbststimmen:

Mo 15 – 16.00, Heidi Schäfer © 915 620 20

Osteoporose-Gymnastik mit Rückenschulung

für Damen immer mittwochs von 14.45 – 15.30

Uhr, Leitung: Heidi Schäfer (geprüfte Trainerin f.

Osteoporose-Gymnastik) © 91 56 20 20

Volkstanz: Di 10 – 11.30

Elke Kupke © 934 342 0

Arbeitskreis Palästina – Israel

H.-G. Kercher, Pfr. i. R. E. Jochum

Treffen n. V. © 313927, 379440

Petersburghilfe:

Cay Gabbe © 0228 3915723,

Mail: cay.gabbe@web.de

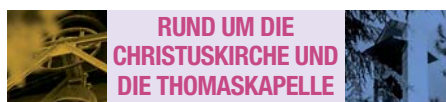


THOMAS-KIRCHEN-
GEMEINDE ALLGEMEIN

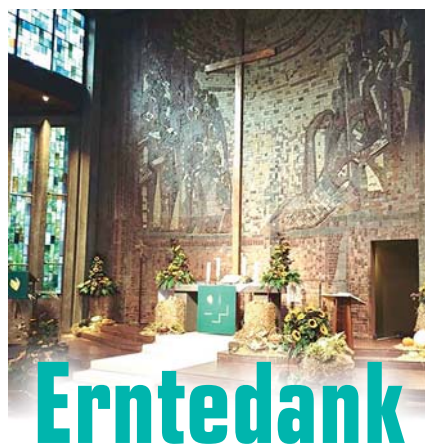


Pauluskirche In der Maar 7 | Bonn-Friesdorf

Ausführliche Informationen auf Seite 18!



RUND UM DIE
CHRISTUSKIRCHE UND
DIE THOMASKAPELLE



Erntedank

„Tischlein deck dich ...“
Festlicher Familiengottesdienst
zu Erntedank

So 07.10. 10.30, Christuskirche

Wer nachdenkt, hat für vieles zu danken. Nichts ist selbstverständlich. Trotz der großen Hitze haben die Felder doch getragen, Obst und Gemüse wurden geerntet. Aber es ist so vieles mehr, was uns „aufgetischt“ wird und uns leben lässt. Zusammen mit den Kindern unserer Kindergärten wollen wir dieses großartige Fest im Kirchenjahr erleben. Feiern Sie mit. Die Kollekte zum Erntedankfest geht an Brot für die Welt.

„Der Königin beim Einzug helfen“ Pfarrer Ploch zum Einbau unserer Orgel

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde in Plittersdorf, Godesberg und Bonn.

Vor über sechzig Jahren wurde unsere Christuskirche erbaut. Es war Nachkriegszeit und Bonn wurde Bundeshauptstadt. Die vielen Menschen, die nach dem Krieg neu ins Rheinland strömten, brauchten eine zusätzliche große Kirche als geistliches Zuhause. Der Pfarrer sammelte Betonspenden und die Menschen haben sich leidenschaftlich eingesetzt, um ihr Gotteshaus nach den Plänen von Otto Bartning zu errichten. Dort wo früher nur grüne Wiesen waren, entstand rund um die Kirche ein neues Wohngebiet. Die Firma Ott baute der rasant wachsenden Gemeinde eine Orgel, die sogar für große Konzerte und Radioübertragungen geeignet war. Nach eindrücklicher Spielzeit in den ersten Jahrzehnten, wurde das Instrument zunehmend zum Sorgenkind. Die verwendeten Materialien der Wirtschaftswunderjahre hielten dem Zahn der Zeit nicht stand. Schließlich hat der Orgelsachverständige unserer Landeskirche von jeder Renovierung endgültig abgeraten. Jetzt gab es zu einem Neubau keine sinnvolle Alternative mehr und unser Orgelbauausschuss nahm seine Arbeit auf. Viele Menschen öffneten ihr Herz und ließen sich begeistern, damit ihre Christuskirche eine neue Stimme bekommt. Feste wurden organisiert, Veranstaltungen geplant, eine eigene Webseite erstellt und viele haben für sich, ihre Familie oder Freunde, eine Orgelpatenschaft übernommen. Es wurden bislang knapp 260.000 Euro zusammengebracht. Niemals hätten wir Verantwortlichen das zu Beginn für möglich gehalten. In den Herbstferien ist es nun soweit, dass die neue Orgel der Orgelbaufirma Winterhalter aus dem Schwarzwald geliefert wird. Tag für Tag wird das Instrument wachsen und dann



noch bis in das Frühjahr hinein gestimmt und intoniert, was den größten Teil der Arbeit darstellt. Mit diesen Zeilen bitte ich Sie alle noch einmal um eine Spende für unsere Orgel. Bitte helfen Sie der Königin der Instrumente, bei uns Einzug zu halten. In unserer schönen Christuskirche soll bald neu und für alle bewegend, das Lob Gottes erklingen können. Es erfreut und berührt mich, dass ich ausgerechnet in dieser Zeit hier Ihr Pfarrer sein darf. Nur wenige können ein solches Ereignis in ihren Dienstjahren erleben. Ich danke allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die möglich machen, worauf wir hinfiebern. Vor allem danke ich Herrn Max Ehlers, dem Vorsitzenden des Orgelbauausschusses und allen Mitstreitenden für die Verwirklichung dieses großen Traumes. Bitte helfen Sie mit. Werden Sie Orgelpate und informieren Sie sich unter www.orgel.thomaskirchengemeinde.de.

Sprechen Sie uns einfach beim Orgelweinstand an, wir helfen Ihnen eine passende Pfeife zu finden. Oder spenden Sie einfach so, um der Königin der Instrumente bei ihrem Einzug in die Christuskirche zu helfen:

Ev. Thomas-Kirchengemeinde –
Orgel Christuskirche

Sparkasse Köln Bonn

IBAN DE52 3705 0198 1932 3843 97

BIC COLSDE 33XXX

Ihr Pfarrer Oliver Ploch

Segen zum Tapetenwechsel Indienstnahme der neuen Gemeinderäume So 14.10. 10.30, Christuskirche

Den ganzen Sommer waren fleißige Frauen und Männer mit Hochdruck dabei, unsere Gemeinderäume rund um die Christuskirche zu renovieren und in Schuss zu bringen. Allen voran unsere liebe Küsterin Ingeborg Hantel, die statt in Urlaub zu fahren, alle Arbeiten betreut und koordiniert hat. An diesem Sonntag wollen wir nach dem Gottesdienst die

neu gestalteten Räumlichkeiten offiziell mit Gebet und Segen in Dienst nehmen. Anschließend gibt es neben dem Kirchenkaffee auch ein Glas Sekt zur Einweihung. Wir danken an dieser Stelle auch allen Handwerksbetrieben und unserer Innenarchitektin mit ihren Mitarbeitenden für die gelungene Gestaltung.

Die Frage nach einer urbanen Theologie

**Gottesdienst mit Predigtenachgespräch
So 21.10. 10.30, Christuskirche**

Der Prophet Jeremia schreibt an die nach Babylonien Exilierten „Suchet der Stadt Bestes ...“ Die unfreiwillig dorthin Verschleppten sollen nicht mit ihrer Situation hadern, sondern sich vor Ort engagieren und arrangieren. Der Predigttext für diesen Sonntag führt uns zu der Frage, wie eine Gemeinde und Spiritualität heute im städtischen Umfeld gelebt und gestaltet werden kann.



Auch in Bonn oder anderen noch größeren Metropolen fühlen sich viele Menschen wie im Exil. Viele drängen in die Städte und leben dort doch entwurzelt und allein. Was hat die Kirche in der Stadt angesichts von Ruhelosigkeit, Anonymität und tausendfacher Ablenkung zu bieten? Gibt es vielleicht sogar eine „urbane Theologie“, wie viele zeitgenössische Theologinnen und Theologen es formulieren?

Das Handeln Gottes in meinem Leben und in der Weltgeschichte

**Vesper, Vortrag und Beisammensein
Mi 24.10. 19.00, Christuskirche**

Die Frage nach einem konkreten Handeln Gottes und seiner Erkennbarkeit treibt alle gläubigen Menschen um. Handelt Gott in meinem Leben und beeinflusst er die Geschehnisse der Welt? Die Geschichte Israels ist voller historischer Ereignisse, die das Volk Gottes unmittelbar mit dem Handeln Jahwes identifiziert hat. Auch das Neue Testament erzählt von vielen Erlebnissen, die unmittelbar auf Gottes Tun zurückgeführt werden. Können wir das auch? Was meinen wir, wenn wir vom Schicksal oder Zufall sprechen?

Nach einem kleinen Imbiss kommt unser Referent Pfarrer Ralf-Dieter Gregorius mit uns darüber ins Gespräch. Auch Interessierte über unsere Gemeindegrenzen hinweg sind herzlich willkommen. Der Abend beginnt mit einem stimmungsvollen Vespertagesdienst mit einer Predigt zum Thema von Pfarrer Ploch und endet mit der Komplet, dem Nachtgebet der Kirche.

„Siebenmal siebzigmal vergeben?“

**Gottesdienst mit Regina Uhrig
So 28.10. 09.00, Thomaskapelle
10.30, Christuskirche**

„Bezahle, was du mir schuldig bist!“ Der Knecht, eben erst aus dem Schuldgefängnis befreit, bittet seinen Mitknecht unbarmherzig zur Kasse. Ein Verhalten, für das man auch heute Beispiele genug findet, das aber vom Reich Gottes ausschließt. Trotzdem: Ist das zu schaffen, was Jesus von uns verlangt? Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst rund um das Thema Konkurrenz und Vergebung.

„Grillen am Turm“ für die Gemeindebriefverteiler am 31.08.

Nach einer einleitenden Runde zum Kennenlernen hielt Pfarrer Ploch in der Christuskirche eine Andacht. Er betonte die Bedeutung persönlichen Kontaktes zwischen den Gemeindegliedern untereinander und zu den Menschen im Bezirk. Dass die Gemeindebriefe nicht per Post, sondern persönlich zugestellt werden, ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung und Erhaltung solcher Kontakte.



Besonders wichtig ist dieses in unserer Zeit wegen der allgemeinen Technisierung und der damit verbundenen Vereinsamung der Menschen. Die Organisatoren der Gemeindebriefverteilung erhielten ein kleines Geschenk als Dankeschön. Anschließend ging es bei sonnigem Wetter in den Garten zum „Grillen am Turm“. Hier war bereits alles vorbereitet und es gab fünf Tische für je acht Personen, die festlich gedeckt waren und voll besetzt wurden. Bei Bier, Wein, Wasser, Bratwurst und Salaten fand ein reger Austausch der zum Teil jahrelangen Freund- und Bekanntschaften statt. Einige der zehn neu in diesem Jahr hinzugewonnenen Gemeindebriefverteiler hatten so die Gelegenheit, Ihre Mitstreiter und deren Erfahrungen näher kennenzulernen.

Wann kommt der Pfarrer mal zu mir?

Besuchsdienst und Seelsorge

Ein großer Kreis Ehrenamtlicher hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Gemeindeglieder zu Geburtstagen zu besuchen. Es kann aber auch sein, dass Sie einen Telefonanruf oder einen Brief bekommen oder je nach Erreichbarkeit ein kleines Geschenk vor der Haustür finden. Das geschieht automatisch ab dem 75. Geburtstag und soll die Verbundenheit in unserem Bezirk untereinander stärken. Erschrecken Sie also bitte nicht, dass Sie „jetzt auch schon so alt sind“, sondern erfreuen Sie sich über den überraschenden Kontakt. Wenn Sie Interesse haben, selbst im Besuchsdienst mitzuarbeiten sprechen Sie bitte Pfarrer Ploch persönlich an. Kommunikative und freundliche Menschen mit Empathie und Liebe zu unserer Gemeinde werden immer gesucht. Auch zu runden oder hohen Geburtstagen sind unsere Ehrenamtlichen unterwegs und vertreten die Gemeinde – der Pfarrer kommt nicht automatisch, nur weil man 80 oder 90 wird. Es sei denn, dass Sie sich das ausdrücklich wünschen. Herausgestellt hat sich, dass ein persönliches und seelsorgerliches Gespräch eher nach einem festlichen Ereignis sinnvoll ist oder auch völlig unabhängig vom Alter oder Geburtstag gut tut. Haben Sie den Mut, Pfarrer Ploch anzusprechen und um einen Besuch oder ein Gespräch zu bitten. Das kann auch mitten im Abitur, in einer schwierigen Phase in der Ehe oder bei einem Konflikt auf der Arbeit der Fall sein. Viele nutzen auch die Möglichkeit beim Kirchenkaffee, den Pfarrer anzusprechen und einen Termin für die kommende Woche zu vereinbaren. Es wird Ihnen gut tun. Eine feste Sprechstunde gibt es deshalb nicht. In dringenden Fällen besteht die Möglichkeit, die auf dem Anrufbeantworter zu hörende Handynummer zu nutzen.

Jugendchor

**Singen ist TOTAL „in“
Jeden Mi 17.30–18.30 Uhr,
Christuskirche**

Singen ist „cool“ in jedem Alter und ist wie ein Schatz. Dein Körper, der Geist und die Seele kommen in Bewegung, es kommt zum Klingen was dich innerlich bewegt. Es ist faszinierend, das zu erleben. Es klingt kompliziert, aber es fühlt sich sehr gut an und macht glücklich (medizinisch, wissenschaftlich tausendfach belegt) – du wirst es sehen. Wenn du zwischen 12 und 18 Jahre alt bist und mittwochs Zeit hast, dann komm und probiere es aus. Herzliche Einladung von

Barbara Dünne



Mehr
Generationen
Haus

Haus der Familie Aktuelle Veranstaltungen

Bridge macht Spaß!

**Mi 05.09.–21.11. 18.30 – 20.00,
Haus der Familie**

Für alle, die auf Grundkenntnissen aufbauen möchten und voneinander lernen wollen. Bridge ist ein fabelhaftes Gedächtnistraining! Die Gruppe freut sich auf neue Teilnehmer, mitmachen trotz Beginn des Kurses noch möglich. Kosten: 15 bis 20 €
Leitung: Margot Kristof

Die Vorsorgevollmacht – Warum ist sie so wichtig und wie erstelle ich sie richtig?

**Do 04.10. 15.30–16.30,
Haus der Familie**

Treffen Sie jetzt Vorsorge für Alter, Krankheit oder Unfall in Form einer Vorsorgevollmacht. Wir besprechen im Kompaktvortrag, warum eine solche Vollmacht wichtig ist, wann Sie sie brauchen und wie sie erstellt wird. Kosten: Spende
Leitung: Margret Ursprung

Maria, Mutter Jesu, im Koran – und andere Frauen-Überraschungen

**Do 04.10. 19.30–21.00,
Haus der Familie**

Im Zentrum des Abends steht die Behandlung von Maria, der Mutter Jesu, im Koran. Darüber hinaus werden weitere Frauenfiguren betrachtet, die es

zu entdecken gilt. Wir schauen uns an, auf welche Art und Weise die Frauen im heiligen Buch des Islam dargestellt werden. Bitte zusätzlich auf Termine im Schaukasten achten.

Kosten: Spende
Leitung: Dorothea G. May

Elternzeit, Elterngeld, Mutterschutz

**Mi 07.11. 18.30–20.00 Uhr,
Haus der Familie**

Nie gab es mehr Familienleistungen für werdende Eltern, die ersten Jahre mit ihrem Kind zu gestalten, als heute. Daher ergeben sich viele Fragen, u. a.: „Wie melde ich die Elternzeit bei meinem Arbeitgeber an? Welche Möglichkeiten bietet mir das Elterngeld? Darf ich während des Bezuges etwas dazuerdienen? Was steht mir während des Mutterschutzes zu?“

Kosten: 9 bis 12 €
Leitung: Sara Heinze

Beeinflussen Ereignisse unserer Herkunftsfamilie unser Handeln?

**Vortrag und Gespräch
Di 13.11. 19.30–21.00,
Haus der Familie**

Der Ursprung vieler Probleme liegt häufig in der Verstrickung mit einem Ereignis oder einem Mitglied der Herkunftsfamilie. Aus Liebe und Loyalität wird oft unbewusst dessen Leid, eine Schuld oder eine Krankheit übernommen. So entstandene Verhaltensmuster können immer wieder zu Konflikten führen. Auch Traumata werden angesprochen. Außerdem wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, zu einer guten Lösung zu kommen.

Kosten: 11 bis 16 €
Leitung: Sigrid Breuer-Becker

Gemeindekreise

Für Kinder und Jugendliche

Gemeindepädagoge: Daniel Schöneweiß

☎ 24 00 38 79, ☎ 0163 37 81 779

Mail: daniel.schoeneweiss@ekir.de

Christuskirche, Wurzerstr. 31

Kindertreff: Für Kinder 6-12 Jahre

Do 16-18.00 im Jugendheim

Jugendtreff: Di 16.30-18.30 für Jugendliche

ab 13 Jahren im Jugendheim

Pauluskirche, In der Maar 7

Krabbelgruppe: 3-24 Monate Mi 9.15-11.15

Kindertreff: Für Kinder 6-12 J., Mi 16-18.00

Für Alle

Christuskirche, Wurzerstr. 31

Café Tonart: jeden Mi/Monat 16.00

im Jugendheim

Pauluskirche, In der Maar 7

Frauenfrühstück: Renate Lippert ☎ 33 15 16

Paulus-Kaffeetafel: Tina Müller ☎ 180 364 20

Literaturkreis: Dr. Andreas Lohr

Do n. V. Doris Hecht ☎ 317 066

Seniorentanz (auch für Anfänger):

Fr 13.30-15.15, Traudel Wirsching ☎ 239 405

Musik

Christuskirche, Wurzerstr. 31

Kantorin: Barbara Dünne ☎ 0177 74 21 055

Mail: barbara.duenne@ekir.de

Kantorei: Di 20.00

Notenknacker I: jeden Mi 16.00 (bis 2. Klasse)

Notenknacker II: jeden Mi 16.45 (ab 3. Klasse)

Jugendchor: jeden Mi 17.30

Pauluskirche, In der Maar 7

Kantorin: Angelika Buch ☎ 326 214

Mail: angelika.buch@ekir.de

Erwachsenenchor: Do 20.00

Kinderchor:

- jeden Fr 15.30-16.10: Kinder ab

- ab 4 Jahre bis 1. Schuljahr

- jeden Fr 16.15: Kinder ab 2. Schuljahr



Treffpunkt Bücherei

Bilderbuchkino mit Helga Dereje

**„Selina, Pumpernickel
und die Katze Flora“**

Di 09.10. 17.00, Bücherei

Bilderbücher – so groß wie eine Wohnzimmerwand! Das gibt's nicht? Bei uns schon. Denn wir schauen uns Dias zu den Bilderbüchern an und lassen uns die Geschichten vorlesen. Dazu gibt es dann eine Menge zu erzählen. Auch Malen, Spielen, Singen und Basteln kommen nicht zu kurz.

Pädagogischer Beitrag: 3 Euro

Lesen am Vormittag mit Elke Volz

Mi 17.10. 10.00–11.30, Bücherei

„Lesen am Vormittag“ ist immer aufs Neue offen für alle, die kommen wollen – ohne Anmeldung, ohne „Hausaufgaben“, VORLESEN!

Und die Bücher öffnen sich weit!

In einem guten Buch stehen mehr Weisheiten, als sein Verfasser hinein-zuschreiben meinte.

Unkostenbeitrag: 3 bis 5 Euro

Lesefest Käpt'n Book

Sechs Lesungen im Rahmen des

Lesefestes Käpt'n Book

(29.09.–14.10.) finden auch

in unserer Bücherei statt.

Alle Veranstaltungen des Lesefestes findet man in dem Programmheft, das in der Bücherei mitgenommen werden kann, oder im Internet unter:

www.kaeptnbook-lesefest.de

Hinweise zu den Öffnungszeiten im Oktober:

**Am Mi 03.10. ist die Bücherei
geschlossen.**

**In den Herbstferien vom
15.–26.10. öffnet die Bücherei
jeden Mittwoch
von 15.00–19.00.**

Gemeindeleben

Neues aus Gruppen und Kreisen

Café Christuskirche

mit Ulla Heger und ihrem Team

Do 04.10. 14.30, Christuskirche

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen. Dazu gibt es Klaviermusik mit Friedhelm Aufenanger. Heute geht es um: „Kostbare alte Bücher“. Ein Buch wirft man nicht einfach weg. Was aber macht ein Buch kostbar? Herzliche Einladung zu Gespräch und Diskussion. Vielleicht bringen Sie ja ein altes Schätzchen mit.

Männerkreis

Fr 05.10. 20.00, Christuskirche

In dieser Runde treffen sich Männer der Gemeinde und Gäste zur Diskussion ausgewählter Themen. Heute geht es um „Die bunte Welt der christlichen Kirchen“. Was haben sie gemeinsam und was trennt sie? Ein ganzes Team bereitet dieses Thema vor.

Café Kontakt

Sa 06.10. 11.00 – 12.30, Jugendheim

Wie an jedem Samstag des Monats gibt es hier die Möglichkeit, sich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren. Wir treffen uns mit Flüchtlingen und bieten ihnen Beratung in Fragen des täglichen Lebens an oder Hilfen bei Wohnungssuche und Umzügen.

Frühstück in der Gemeinde

Mi 10.10. 10.00, Thomaskapelle

Ein Frühstück mit frohem Beisammensein moderiert von Karin Ulrich. Heute zum Thema „Veränderung“.

Gemeindenachmittag

Mi 17.10. 15.00, Thomaskapelle

Eine Andacht, Kaffee und Kuchen und ein Thema laden in die Thomaskapelle. Heute mit unserem beliebten Ehepaar Grebert und einem unterhaltsamen Spaziergang durch Bad Godesberg – keine Angst: Alles im Sitzen bei wunderschönen Bildern, die Ihnen vielleicht manchen Blick auf unsere alte Bäderstadt zeigen, die Ihnen beim tatsächlichen durch die Stadt Streifen noch gar nicht aufgefallen sind.

Frauentreff

Do 18.10. 19.00, Christuskirche

Eine muntere Frauenrunde trifft sich mit Marianne Hopp. Heute zum Thema „Israel“ mit Elke Grub. Eine Reisegruppe unserer Gemeinde war unter der Leitung von Elke und Udo Grub im Heiligen Land unterwegs und hat viele interessante Eindrücke mitgebracht.

Freitagstreff

Fr 26.10. 19.30, Christuskirche

Ein lockerer Kreis mit bekannten und immer wieder neuen Gesichtern aus allen Altersstufen. Heute geht es um ein heißes Eisen: Annette Schmidt fragt die Runde nach dem Neid. Ist er nur negativ nagend? Sie werden auf jeden Fall neidisch sein, wenn sie es nicht erlebt haben. Kommen Sie doch bei Interesse einfach dazu oder wenden Sie sich an die Leiterin des Kreises Presbyterin Heidrun Bahls.

Kontakte und Sprechzeiten

Pfarrer Siegfried Eckert

Bodelschwinghstr. 5, ☎ 433 17 39
Mail: siegfried.eckert@ekir.de
Sprechst.: Di 17.30-18.30, Fr 9-10.00

Pfarrer im Probedienst Dr. Jochen Flebbe

☎ 184 57 51
Mail: jochen.flebbe@ekir.de

Pfarrer Oliver Ploch

Friesenstr. 4, ☎ 374 339, Fax: 372 208
Mail: oliver.ploch@ekir.de
Sprechstunde: In dringenden Fällen jederzeit und gerne nach Vereinbarung

Presbyterium:

Heidrun Bahls ☎ 360 370 50; Isabel Beck ☎ 318 264; Angelika Bockamp ☎ 688 603 4
Bärbel Bode ☎ 318 485; Beatrix Buttler ☎ 957 968 6; Konstanze Ebel ☎ 259 8500
Max Ehlers ☎ 636 985; Manuel Esser
Mail: manuel.esser@ekir.de; Edna Li ☎ 0174 84 66 888; Tina Müller ☎ 180 364 20; Ulfilas Müller-Bremer ☎ 38 67 379; Lothar Rogg ☎ 391 8182; Ulrich Schoepe ☎ 371 801; Dr. Eberhard Triesch ☎ 929 99 88; Regina Uhrig ☎ 375 445
Annette Unkelbach ☎ 377 76 34

Haus der Familie. Familienbildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus, Friesenstr. 6

Leitung: Regina Uhrig ☎ 373 660
Bürozeiten: Mo-Do 9-12.30 und 15-20.00
Mail: info-hdf@ekir.de, www.hdf-bonn.de

Kleiderkammer Bad Godesberg

Godesberger Allee 6-8, ☎ 39 17 77 27
Öffnungszeiten
Mo + Di 10-15.00, Mi + Do 15-18.00

Kinder- und Jugendarbeit:

Daniel Schöneweiß
☎ 24 00 38 79, ☎ 0163 37 81 779
Mail: daniel.schoeneweiss@ekir.de

Netzwerk Hand in Hand

Gisela Wege-Böddeker ☎ 378 174

Gemeindeamt: Isolde Born

Friesenstr. 4, ☎ 33 60 33 78, Fax: 33 67 47 98
Mail: isolde.born@ekir.de
Geöffnet: Mo 10.30-12.00, Mi + Fr 9-12.00
Gemeindebüro: Isolde Born
In der Maar 7, ☎ 93 19 94 68, Fax: 31 64 94
Mail: isolde.born@ekir.de
Geöffnet: Di 9.00-12.00, Do 10.30-12.00, Fr 15.00-18.00

Gemeindeschwester: Tina Müller ☎ 180 364 20
Mail: tina.mueller@ekir.de, In der Maar 7

Christuskirche

Küsterin:

Ingeborg Hantel ☎ 374 920, Fax: 37 75 738

Kindertagesstätte Christuskirche:

Leitung: Ulrike Gottschlich ☎ 3827 271
Mail: info-christuskirche@kjf-ggmbh.de
Bücherei: Hohenzollernstr. 70, Mo 11-12.00
Mo/Mi/Do 15-19.00, So 11.30-12.30
Mail: christusbuecherei@ekir.de
Ltg.: Anja Maria Gummersbach ☎ 379 871

Gemeinderedakteur:

Dr. Dietrich Vennemann
Mail: dietrich.vennemann@googlemail.com

Konfirmandenarbeit:

Angelika Bockamp ☎ 688 60 34
Mail: angelika.bockamp@ekir.de

Thomaskapelle

Gemeindehaus: Kennedyallee 113

Frau Reinerth ☎ 357 353

Kindertagesstätte Thomaskapelle:

Leitung: Sabine Grasse ☎ 3827 273
Mail: info-thomaskapelle@kjf-ggmbh.de

Pauluskirche

Bücherei: In der Maar 7

Mo + Fr 15-17.30, Mi 15-18.30
☎ 317 120, Mail: paulusbuecherei@thomas-kirchengemeinde.de

Brücke-Buchladen: In der Maar 7

☎ 931 994 69, Mo + Fr 15-17.30, Mi 15-18.30

Gemeinderedakteurin: Renate Lippert

☎ 331 516, Mail: rene_lippert@gmx.de

Kindertagesstätte Pauluskirche:

Leitung: Jenni Jackisch,
Bodelschwinghstr. 9, ☎ 3827 274
Mail: info-pauluskirche@kjf-ggmbh.de
Küster: Daniel Müller ☎ 0177 57 98 146
Mail: daniel.mueller@ekir.de

Spendenkonto der Thomas-Kirchengemeinde:

IBAN: DE64 3506 0190 1088 4333 31
Kennwort: Bitte Spendenzweck angeben!

Spendenkonto für die Orgel: Ev. Thomas-Kirchengemeinde, Orgel Christuskirche
IBAN: DE 52 3705 0198 1932 3843 97

Spendenkonto der Thomasstiftung:

IBAN: DE 16 3705 0198 1931 9400 09
Kennwort: Bitte Spendenzweck angeben!

www.thomas-kirchengemeinde.de

Auf der Website finden Sie stets weitere Infos und aktuelle Termine, die im Gemeindebrief nicht ausreichend Platz finden.

RUND UM DIE PAULUSKIRCHE

Volkstrauertag:

- Christentum trifft Islam
- Frankreich trifft Deutschland

NOVEMBER
18.
Sonntag

Gottesdienst zum Volkstrauertag Beginn 10.30 Uhr

„Selig sind, die Frieden stiften.“ Mt 5,9
Liturgie: Pfr. Siegfried Eckert
Kanzelrede: Seyran Ates
(Ibn Rushd Goethe Moschee/ Berlin)
Musikalische Mitwirkung:
Schirin Partowi (Gesang)



Französische Chansons mit Jean Faure & Band Beginn 18.00 Uhr

Der französischste Bonner lädt uns zu einer musikalischen Reise ein, die uns vergessen lässt, dass Deutschland und Frankreich Erzfeinde waren. 100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg feiern wir am Volkstrauertag ein Versöhnungs- und Friedensfest für mehr Weltoffenheit statt Abschottung. Da passt es gut, dass Faures neues Programm „Amour“ heißt.



Buß- und Betttag:

- Politik trifft Kirche
- Jazz meets Church

NOVEMBER
21.
Mittwoch

„Vergib uns unsere Schuld“ Mt 6,12

Liturgie: Pfr. Siegfried Eckert/
Pater Innocent

Kanzelrede:
Prof. Dr. Gesine Schwan (SPD/Berlin)
Musikalische Gestaltung:
Männerchor Friesdorf



Sacred Concert: Der Weltklassepianist **Tord Gustavsen** (Oslo) verbindet die Klangweite des Nordischen Jazz mit kirchlichen Hymnen aus seiner Kindheit. **Uwe Steinmetz** (Berlin/Saxophon) nutzt als Gründer des Netzwerkes Blue Church die Europäische Sakrale Musik als Hauptinspirationsquelle für sein Spiel. Die Deutsch-Afghanin **Simin Tander** (Köln/ Gesang) baut Brücken zwischen okzidentalem Jazz und arabischen Vokalimprovisationen. Im „Sacred Concert“ werden drei Ausnahmemusiker uns in himmlische Welten entführen.

20.00 Uhr



HEART & SOUL • The Blues Brothers Tribute Band

Sie sind im Auftrag des Herrn unterwegs und in NRW die ultimative Blues-Brother-Show Nr.1. Unsere „Geschwister“ kehren auf ihrer Reise in die 1. Soul-Preacher-Kirche-Bonn ein. Hier wurden unvergessliche Soul- und Jazz-Nächte gefeiert, u.a. mit Pee Wee Ellis, Fred Wesley, Nils Landgren, Iiro Rantala, Barbara Dennerlein, Jazzkantine, Tord Gustavsen u.v.m. Vor dem Ewigkeitssonntag wird „Heart & Soul“ die Kirche mit ihrer mitreißenden Lebensenergie füllen. Die Soul-Musik, die aus dem Gospel erwuchs, ist in unserer Pauluskirche zuhause. Wir werden mit dieser wunderbaren Truppe eine unvergessliche Soul-Preacher-Night feiern.

NOVEMBER
24.
Samstag

20.00 Uhr

EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE
BAD GODESBERG

Keine Platzgarantie. Der Erlös dient den diakonischen, interkulturellen und integrativen Projekten der Evangelischen Thomasstiftung Bad Godesberg.

Mit freundlicher Unterstützung:



Welke trifft Kaftan Was mir heilig ist – Haltung zeigen im Beruf.

NOVEMBER
19.
Montag

Moderation: Christiane Florin

Der Anchorman der heute-show und Sportjournalist, **Oliver Welke**, trifft auf den Generalmusikdirektor des Bonner Beethoven-Orchesters, **Dirk Kaftan**. Das könnte eine spannende Begegnung werden. Beide tanzen auf vielen Hochzeiten und sind sich so öffentlich noch nie begegnet. Die Deutschlandfunkjournalistin **Christiane Florin** wird beiden auf den Zahn fühlen und in einer Kirche nachfragen, was jedem heilig ist und wie es ihnen in ihren unterschiedlichen Berufen gelingt, Haltung zu zeigen? Im Verlauf des Abends kann sich an dieser Begegnung das Publikum gerne beteiligen. Ein Saalmikrofon wird vorhanden sein.



Beginn 20.00 Uhr

Soules für Zwischendurch: Fred Prünte
(Keyboard) & Cinja Pausewang (Gesang)

Politisches Kabarett trifft Poetry Slam

NOVEMBER
22.
Donnerstag



Sandra Da Vina gehört zu den gefragtesten Poetry-Slamerinnen im Land der Reformation. Die Power-Frau des Wortes beschäftigt sich mit dem Erwachsenwerden, dem Zustand der Welt und der Liebe. Sie kennt sich mit dem Kaputtmachen aus und der inneren Leere, wenn die Luft raus ist – aus der Beziehung, der Freundschaft und dem Leben. Ihr Credo lautet: Sprache ist der beste Schutz, der stärkste Stoßdämpfer, gegen die Realität da draußen.

Zuletzt erhielt **Benjamin Eisenberg** in Bad Emms die seit 2002 jährlich vergebene Auszeichnung „Emser Pastillchen“. Damit reiht er sich in die Riege der bisherigen Preisträger ein – u. a. Ingo Borchers (2008), Konrad Beikircher (2003), Bodo Wartke (2007) und Tina Teubner (2014). Eisenberg wird von der Presse als smarter, scharfsinniger Nachfolger eines Dieter Hildebrandt gefeiert. Er gilt als eloquenter Analytiker des politischen Geschehens.



Beginn 20.00 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Mit Fulbert Steffensky

NOVEMBER
25.
Sonntag

Beginn 10.30 Uhr

„Herr bleib bei uns: Begegnung
mit einem tot Geglaubten“ Lk 26,29

Liturgie: Pfr. Siegfried Eckert
Predigt: Fulbert Steffensky
Musikalische Leitung: Angelika Buch



Inklusion trifft Depression Kabarett für Herz und Geist

Rainer Schmidt, ist mit zwei kurzen Armen zur Welt gekommen und war Paralympicsieger im Tischtennis. Mittlerweile hat er seinen Pfarrberuf an den Nagel gehängt und bevorzugt es „Däumchen zu drehen“. Ein wunderbarer Mensch, der sein Publikum köstlich auf den Arm nimmt.



Willibert Pauels, katholischer Diakon und Stammkunde in der Pauluskirche hat viel erlebt vom Karneval bis zur Depression. Wie kaum ein anderer Kabarettist weiß er, Menschen humorvoll zu berühren.

Beginn 18.00 Uhr

1. BONNER FESTIVAL DER BEGEGNUNGEN

1517 trifft 2017 Luther wollte mehr – wie Reformation weiter geht?

NOVEMBER
20.
Dienstag

Moderation: Matthias Drobinski

Sie kennen sich aus Münchner Zeiten, der künftige Lutherforscher im Land der Reformation, **Prof. Dr. Thomas Kaufmann** (Göttingen) und der innovativste Kulturprotestant, **Prof. Dr. Jörg Lauster** (München). Aus ihren jeweiligen Perspektiven soll darüber nachgedacht werden, wie es nach dem Jubiläum 2017 weiter geht. Wo stehen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft an? Und welche Lehren lassen sich dafür aus der Reformationsgeschichte ziehen? Journalist und Kirchenexperte, **Matthias Drobinski**, von der Süddeutschen Zeitung, wird beide ins Kreuzverhör nehmen. Ein spannender Abend mit Publikumbeteiligung.



Musikalische
Reformationen:
Jazz mit Marcus
Schinkel (Flügel)

Beginn 20.00 Uhr

Rosa trifft Schleske „Resonanz und Herztöne“

NOVEMBER
23.
Freitag

Moderation: Pfr. Siegfried Eckert

Prof. Dr. Hartmut Rosa (Jena) hat mit seinem Erstlingswerk „Beschleunigung“ unsere Weltwahrnehmung und manche Sprachregelung verändert. Sein neues Werk „Resonanz“ lädt zu einer neuen Nachdenklichkeit über unser Welt-, Selbst- und Gottesverhältnis ein. Rosa gehört als Soziologe mit zu den klügsten und gefragtesten Geistern unserer Gegenwart.

Martin Schleske, charismatischer Geigenbauer aus Oberbayern, hat mit seinen Büchern „Der Klang“ und „Herztöne“ seinen Beruf und die Musik als wunderbare Metaphern für den christlichen Glauben entdeckt. In berührender Weise versteht Schleske religiöse Themen in kluge Wort zu fassen. In der Pauluskirche sind beide eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen und das Zusammenspiel von Orgel und Geige zu wagen.



Beginn 20.00 Uhr

Pauluskirche In der Maar 7 Bonn-Friesdorf

Ein Abend mit Anka Zink

Das Ende der Bescheidenheit.
Eine kleine Anleitung zum Größenwahn.

Comedy mit Relevanz.

Fr 05.10. 20.00, Café Selig

Überall locken Supermodels, Supertalents, Superfood. Alle sind super fit, super talentiert, super schön, super jung, sogar unsere Regierung ist eine Super-Koalition. Die Normalos sind weg – zumindest aus unserem Viertel. Aber wir sind da! Gott sei Dank! Jeder für sich ein Unikat und in seiner Welt berühmt.

In einer Zeit, in der gefragt wird: „Wer hat das gesagt?“ statt „Worum geht es denn eigentlich?“ nimmt Anka Zink in ihrem „Must-Have-Bildungsprogramm“: „Das Ende der Bescheidenheit“ kein Blatt vor den Mund. Das wird ein höllischer Spaß für alle, die böses Kabarett mögen, Vorurteile lieben und Ungerechtigkeit hassen.

Eintritt: Nur Abendkasse: 10 €.



Erntedankgottesdienst

Würdevoll leben

So 07.10. 10.30, Pauluskirche

Ein Gottesdienst mit Kindergarten, Konfirmanden, einem Korb voller Dankbarkeit, musikalischem Allerlei und anschließendem Mittagessen zum Erntedankfest. Wir wollen uns in diesem Gottesdienst dankbar erinnern, dass jedem Menschen eine unantastbare Würde geschenkt wurde. In seiner Predigt spricht Pfr. Siegfried Eckert über die Chancen und Risiken eines würdevollen Lebens in entwürdigenden Zeiten.

Bleibt zu Haus und lauscht der Musik

So 21.10. Gottesdienst mit etwas mehr als Orgelmusik, Pauluskirche

Für alle, die im Oktober nicht in die Herbstferien fahren, bietet dieser Gottesdienst in der Pauluskirche ein kleines musikalisches Mehr. Musik kann zugleich ein Zuhause und eine Heimat sein – wie sie auch in weite Fernen und unbekannte Gefilde entführen kann. Deshalb sind vor allem alle, die in den Herbstferien zu Hause bleiben, eingeladen, Urlaub im Hören der Musik zu machen. Zusammen mit dem Predigttext von Jer 29,1-14 fragt der Gottesdienst nach Heimat und nach dem zu Hause in dieser Welt und auch nach der Sehnsucht nach der Ferne.

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22

Was.Wann.Wo

Mo 01.10.
19.00, Maarhaus,

In der Maar 10
Offener Näh- und
Handarbeitstreff
für Neu-Zugezogene
und Alteingesessene



Di 9.30
im Maarhaus,
09.10., 30.10.,
06.11.

Frauenfrühstück



Jeden Do 14.30–17.00
Paulus-Kaffeetafel im Café Selig

Jeden
Fr 15–17.30,
Foyer
Pauluskirche
Café für alle im
Kulturcafé Selig



Do 11.10. 18–19.30
Wellcome-Café im Café Selig

Fr 12.10.
20.00, Pfarrheim St. Servatius
Ökumene in Friesdorf
Offener Frauenstammtisch der kfd

So 14.10.
10.30, Kinderprogramm
parallel zum Gottesdienst



Kinderprogramm

parallel zum Gottesdienst um 10.30 Uhr
in der Pauluskirche



Alle Kinder sind herzlich zum Kinderprogramm an folgenden Terminen 2018 eingeladen!

- 16. September
- 25. November
- 14. Oktober
- 16. Dezember

Wir freuen uns auch immer über Eltern und Jugendliche, die mithelfen wollen! Kontaktiert hierzu gerne Julia Williams (0172-3417098).

Wir sind im Netz:

www.forumreformation.de



Neuer Vorstand bei BRÜCKE

Am 31. Juli 2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Ev. Diakonie- und Buchvereins BRÜCKE e.V. statt. Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für jeweils 3 Jahre gewählt. Die letzte Wahl fand 2015 statt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Renate Lippert (Vorsitzende), Ulrike Rothe (stellvertr. Vorsitzende), Norbert Floßdorf (Schatzmeister), Gudrun Milz, Dieter Sahl und Heidrun Bahls sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

Buchladen-BRÜCKE

Ihre Buchwünsche werden wahr

Gemeindezentrum
Pauluskirche
In der Maar 7

Öffnungszeiten:

Mo + Fr 15.00 – 17.30
Mi 15.00 – 18.30



Infos:

Mail: bruecke_ev@gmx.de
renate_lippert@gmx.de

☎ 931 994 69 oder ☎ 331 516



Hinweis

Die Bücherei und der Brücke-Buchladen sind während der Ferien (15.10.–26.10.) nur mittwochs von 15.00–18.30 Uhr geöffnet. Am Mi 03.10. sind beide geschlossen.

OKTOBER 2018 – G O T T E S D I E N S T E

JOHANNES-KIRCHENGEMEINDE				THOMAS-KIRCHENGEMEINDE			
ERLÖSERKIRCHE	JOHANNESKIRCHE	IMMANUELKIRCHE	RIGAL'SCHE KAPELLE	CHRISTUSKIRCHE	THOMASKAPELLE	PAULUSKIRCHE	HEILANDKIRCHE
Rüngsdorfer Str. 43	Zanderstr. 51	Tulpenbaumweg 2	Kurfürstenallee 11	Wurzerstr. 31	Kennedyvalle 113	In der Maar 7	Domhofstr. 43-49
So 10.00	So 10.30	So 10.30		So 10.30	So 9.00	So 10.30	So 10.00
Mi 03.10.		11.00 Gruzlak Ökum. Gottesdienst zum Tag der Einheit					
So 07.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Wasch Erntedank Familien-GD mit Kiga und Taufen		11.00 Francophone Gemeinde Heidi Christmann	Ploch Familien-Gottesdienst zum Erntedank		Eckert	Merkes
So 14.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	Post	Gronbach		Ploch Einweihung Gemeinderäume	Ploch	Dr. Flebbe	Prädikant Fleischer
Sa 20.10.			18.00- 23.00 Fincke /de Boer Glanzlcht-GD „Helfende Hände“				
So 21.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	Fermor Akzentgottesdienst	Gruzlak Hohelied Salomos	11.00 Francophone Gemeinde G. Roerig	Ploch „Urbane Theologie?“	Ploch	Dr. Flebbe	Prädikantin Dr. Umbach
Mi 24.10.				19.00 Ploch Vesper			
So 28.10. 22. Sonntag nach Trinitatis	Waschk	Fincke		Uhrig	Uhrig	Pfr. i. R. Jochum	Prädikantin Reimer
Mi 31.10. Reformationstag							

19.00 Merkes, Erlöserkirche

Zentraler Gottesdienst zum Reformationstag - anschließend Empfang im Historischen Gemeindesaal, Kronprinzenstraße 31

	Schulgottesdienste	Waldkrankenhaus	Gebethaus	CSB-Wohnhaus Emmaus	Senioren-Kaffee- Andacht	Wochenschluss- andachten
	Gottesdienst für kleine Leute Mo 01.10. 16.15 Gruzlak	Jeden Mi 18.30 Horn Reha-Klinik Jeden Do 18.30 Jeltsch	Jeweils 17 bis 19.00 Do 04.10. So 07.10 Do 11.10. So 14.10. So 21.10. Do 25.10. So 28.10.	Sa 06.10. 17.00 Ploch	Do 04.10. 14.30 Eckert	Jeden Fr 18-18.30 Andacht im Seitenschiff mit wechselnden Prediger/-innen
Schulgottesdienst Andreasschule Mi 10.10. 08.15 Post			St. Johannes Bruderschaft Sa 06.10. 14.00 Nonn 17.00 Vesper/hl. Eucharistie 21.30 Komplet		Bodelschwinghschule Fr 12.10. 08.05 Dr. Flebbe	
Seniorenheime Erlöser-Kirchengemeinde Johanniterhaus, jeweils Fr 16.30 Fr 05.10. entfällt So 07.10. 11.45 Wasch, Erntedank-GD Fr 12.10. Post Fr 19.10. Fermor Fr 26.10. Wasch, GD im Dialog Fr 02.11. Fermor		Seniorenheime Johannes-Kirchengemeinde Seniorenzentrum Heinrich-Kolffhaus Jeden Fr 11.00 Jeltsch (bis auf letzten Fr.) Haus auf dem Heiderhof Do 04.10. 16.00 Fincke, Erntedank-GD Hubert-Peter-Haus Do 18.10. 16.00 Fincke Haus am Redoutenpark Do 25.10. 16.00 Fincke				
St. Vinzenzhaus Mi 17.10. 16.00 Post Seniorenresidenz Rheinallee Do 18.10. 17.00 Fermor						

Sondertermine

● = Abendmahl

○ = Alkoholfreies Abendmahl

🍷 = Abendmahl mit / ohne Alkohol

☕ = Kirchenkaffee

☺ = Kindergottesdienst

👶 = Kinderbetreuung

🚗 = Fahrdienst